

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. Dezember 1919.

Nummer 15.

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
wünscht allen ihren geehrten Leserinnen, Lesern,  
Kollegen und Freunden  
**DIE NEU-BRAUNFELSER ZEITUNG**

### Das Ende des Krieges.

Aus Paris wird berichtet, daß der Versuch gemacht wird, um in Bezug auf die aus der Versenkung der deutschen Kriegsschiffe bei Scapa Flow entstandenen Erfordernisse zu einer Einigung mit der deutschen Regierung zu gelangen. Am Montag hoffte man, daß bis Weihnachten der Friedenszustand zwischen Deutschland und den Entente-Mächten auch formell und gesetzlich vervollständigt sein würde. Die Handelsbeziehungen sind fast vollständig wiederhergestellt.

Was unser Senat mit dem Friedensvertrag machen wird, ist immer noch unbestimmt.

Viele von den Einwänden gegen den Völkerverbund sind wenig stichhaltig.

Gewiß würde ein solcher Bund keine vollkommenen Zustände schaffen. Aber sind die jetzigen Zustände vollkommen? Gewiß würde jedes Mitglied eines solchen Bundes einen Teil seiner Unabhängigkeit aufgeben — einen unwesentlichen Teil zum eigenen Vorteil. Kommt der Bund nicht zustande, so werden die Nationen jedenfalls fortfahren, unter sich Verträge abzuschließen, wobei ja auch jedesmal ein Teilchen Unabhängigkeit geopfert wird. Was ist der Unterschied?

Gewiß würde unser Land mit Angelegenheiten ferner Länder zu thun bekommen, und diese würden sich mit Angelegenheiten der Vereinigten Staaten befassen. Das ist auch unter der bisherigen Methode der Separatverträge der Fall.

Als die souveräne Republik Texas sich dem großen nordamerikanischen Staatenbund anschloß, erteilte sie dem kleinsten Neuengland-Staate, wie allen übrigen Staaten, das Recht, an der Regelung gewisser Angelegenheiten mitzuwirken, und wir hier in Texas wirkten, durch unsere Vertreter im Kongress, an der Regelung gewisser Angelegenheiten des kleinsten Neuengland-Staates, wie aller übrigen Staaten mit. Ist das so schlimm? Stehen wir uns schlecht dabei?

Eine gerechte Verteilung der Verantwortung und Vorteile, ein wenig Selbstvertrauen und gegenseitiges Entgegenkommen, und die Sache würde schon gehen.

Schlimmer als die bisherigen internationalen Zustände könnte es ja wohl nicht werden. Also warum nicht wenigstens versuchen, ob man nicht eine bessere Organisation der Welt zustande bringen und aufrecht erhalten kann?

Warum können Länder nicht in Frieden mit einander leben, wie gute Nachbarn?

Sie werden es können von dem Augenblicke an, wenn Leute aufhören zu behaupten und vagegeierartig nachzuspinnern, daß es nicht geht.

Am Mittwoch Morgen wurde aus Paris berichtet, daß die Hoffnung auf Friedensabschluss zwischen den Alliierten und Deutschland vor Weihnachten sich nicht verwirklichen könne, da Baron von Bunsen Paris am Dienstag Abend verlassen hat, um die Antwort der Alliierten auf die

letzte deutsche Note seiner Regierung und vielleicht auch der Nationalversammlung vorzulegen. Die Sache wird sich dadurch wahrscheinlich bis zum Januar verzögern.

Holland soll im Januar aufgefordert werden, den früheren deutschen Kaiser auszuliefern.

### Zeitungen aus Deutschland.

Frau M. S. Jost war so freundlich, uns die „Illustrierte Wochenbeilage“ zu „Deutsche Tageszeitung“ (Berlin) vom 12. Juli und 8. November dieses Jahres zu bringen. Die „Tageszeitung“ hängt stark an alten Regime und die Tendenz-„Illustrationen“ und verschiedene Artikel zeigen dieses. Sehr interessant ist ein Gruppenbild des Vorstands des „Zweiten Untersuchungs-Schusses für den Staatsgerichtshof, der im Reichstage tagte“. Es scheint dies derselbe Ausschuss zu sein, der den früheren Reichstagsler v. Bethmann Hollweg, den früheren Gefandten Graf Bernstorff und andere hervorragende Persönlichkeiten als Zeugen in der Untersuchung über die Friedensmöglichkeiten während des Krieges verhört. Eines der Mitglieder dieses Untersuchungs-Schusses ist eine Frau. Die Mitglieder sind: Herr Dr. Marx, Minister Gotthein, Dr. Singheim, Vorsitzender Landgerichtsdirektor Baranuth, Professor Schäding, Frau Büll, Rechtsanwältin Dr. D. Cohn.

Wir Amerikaner hier glauben, daß das deutsche Volk recht gut befähigt ist, sich selbst zu regieren, und es bedrückt sehr, in Deutschland selbst in Wort und Bild das Gegenteil promulgiert zu sehen. Gewiß macht auch das deutsche Volk Fehler. Aber wer sich nie ins Wasser wagt, lernt nie schwimmen. Wir setzen mehr Vertrauen in das deutsche Volk, als diese Berliner Zeitung, die das deutsche Volk, so lange es sich von einer privilegierten Klasse regieren ließ, verhinzelte, und die es jetzt, da es sich selbst regieren will, auf das bitterste verhöhnt.

Es gibt Deutsche in Deutschland, die offenbar noch nicht gemerkt haben, daß sie selbst ein Bestandteil des deutschen Volkes sind.

Interessant, wie alles, was jetzt aus Deutschland kommt, sind die Anzeigen in diesen Beilagen. Wir lassen sämtliche Ueberschriften und Stichworte hier folgen:

„Wie gewinne ich die Liebe eines Mannes? Von Erna Burger. Die Verfasserin gibt Verhaltensregeln, die als erprobte Kunstgriffe gelten dürfen und unbedingt zum Ziele führen.“

„Walters Frauenstil macht das Haar weich.“

Der Tanz im Selbstunterricht. Gummi-Strümpfe usw. „Auto“ Straußfedern. Interessante Bücher. Großes Traumbuch. Von Mann nimm nicht! Mädchen, die man nicht heiraten soll.

Sie spielen Klavier ohne jede Vorbereitung.

Jeder unterwirft sich Herrn Wil-

Magerkeit. Rebeco Zahnpasta. Allgemeiner Briefsteller. Die Gutsfrau. Flechtenleiden. Sämmorrhoiden. Sellrote Gummi-Ringe für Eingemachtes. Du bist erkannt! Altstudien — des Weibes Schönheit. Wer heiraten will. Die aufgeklärte Frau. Stotterer. Für Hals- und Lungenleiden — Kotsinipillen.

Folgende vollständig wiedergegebene Anzeige mag als Probe des Anzeigenstils gelten:

„Was will der Lebensbund? Der „Lebensbund“ bemüht sich mit beispiellosem Erfolge seit 1914 das zu erfüllen, was Hunderte großer, erster Männer der Wissenschaft, Geistliche, Ärzte, Sozialpolitiker und Menschenfreunde, was Tausende denkender Frauen von der Kultur unserer Zeit fordern: die Wahl eines Lebensgefährten nicht vom Zufall abhängig zu machen, nicht unter weinigen zu treffen, die gerade den Lebensweg kreuzen, sondern sich, alle törichte Vorurteile überwindend, in unbedingter Wahrung von Takt und Discretion sich gegenseitig zu finden durch gegenseitiges Suchen unter Gleichgesinnten, ohne an irgendwelche örtliche oder persönliche Rücksichtnahme gebunden zu sein oder gesellschaftliche Rücksichten zu erlegen, ohne sich sofort jedem gänzlich Fremden gegenüber offenbaren zu müssen. Der „Lebensbund“ ist keine gewerbliche Vermittlung und löst das Problem in einer Weise, die als „überaus genial“ gekennzeichnet wurde und hundertfache, notariell beglaubigte höchste Anerkennungen aus allen Kreisen fand! Jeder, der die Absicht hat, zu heiraten, fordere vertrauensvoll von der Geschäftsstelle (hier folgt Adresse) gegen Einzahlung von 50 Pf. dessen Bundes-schriften. — Zusendung erfolgt sofort unaufrichtig in verschlossenen Brief. — Allerfreigabe der Briefe. — Nachweislich größte Verbreitung und Verbindungen im ganzen Deutschen Reich und im Auslande.“

### Eingekandt.

Office des 2. Assistant Postmaster General, Washington, D. C., 15. Dezember 1919.

Durch den Untergang des Dampfers „Kerwood“, der am 13. November 1919 von New York nach Hamburg abfuhr und in der Nordsee auf eine Mine stieß, gingen 2.114 Säcke Paket-Postsendungen verloren, die für folgende Länder bestimmt waren:

Für Deutschland.....1.175 Säcke.  
Für Oesterreich..... 291 Säcke.  
Für Czechovalakien..... 647 Säcke.

Die in obigen Postsendungen enthaltenen Säcke kamen zwischen dem 8. und 12. November in New York an.

Außerdem ging mit dem genannten Dampfer ein Sack besonders adressierte Korrespondenz für Deutschland verloren.

E. N. White,  
Acting Second Asst Postmaster General.

### Proklamation des Präsidenten.

Der vierzehnte Zensus der Vereinigten Staaten.

Da gemäß einem am 3. März 1919 gutgeheißenen Kongressbeschluss am 2. Januar 1920 mit der Aufnahme des vierzehnten zehnjährigen Zensus der Vereinigten Staaten begonnen wird:

Da eine genaue Volkszählung alle zehn Jahre durch die Konstitution der Vereinigten Staaten vorge-schrieben ist, um die Zahl der Repräsentanten für die verschiedenen Staaten zu bestimmen;

Da es ferner von größter Wichtigkeit für die Interessen sämtlicher Bewohner der Vereinigten Staaten ist, daß dieser Zensus ein vollständiger, genauer Bericht über die Bevölkerung und die Hilfsquellen der Nation wird;

Daher mache ich, Woodrow Wilson, Präsident der Vereinigten Staaten, hiermit bekannt und erkläre, daß das erwähnte Gesetz es jedem zur Pflicht macht, alle Zensusfragen, die auf ihn oder auf seine Familie, oder auf die von ihm oder seiner Familie bewohnte Farm Bezug haben, zu beantworten, und daß jede Person, welche die Verantwortung verweigert, strafbar ist.

Der einzige Zweck des Zensus ist die Erlangung allgemeiner statistischer Information in Bezug auf Bevölkerung und Hilfsquellen des Landes, und die Antworten werden von einzelnen Personen nur verlangt, um solche allgemeine Statistiken zusammenstellen zu können. Niemand kann durch das Geben der verlangten Auskunft in irgendeiner Weise geschädigt werden. Der Zensus hat nichts mit Besteuerung, Militär-dienst, Jury-Dienst, Schulzwang, Regulierung der Einwanderung oder der Durchführung irgend eines Bundes-, Staats- oder Ortsgesetzes zu thun. Man braucht nicht zu befürchten, daß die Angabe in Bezug auf irgend eine einzelne Person oder deren Angelegenheiten bekanntgegeben werden. Zum Schutz der Rechte und Interessen der Personen, welche die Auskunft geben, ist jedem Angestellten des Zensusbureaus bei schwerer Strafe verboten, irgendwelche zu seiner Kenntnis gelangte Information Anderen mitzuteilen.

Ich erlaube daher jedermann dringend, alle von den Zensusbeamten oder dem Zensusbureau an ihn gerichteten Fragen vollständig und genau zu beantworten und dadurch seinen Teil zum Erfolg dieses großen, notwendigen öffentlichen Unternehmens beizutragen.

Zur Befestigung dieses folgt hiermit meine Namensunterschrift und ich habe angeordnet, daß diese Proklamation mit dem Siegel der Vereinigten Staaten versehen wird. Ausgefertigt im Distrikt Columbia heute, den 10. November im Jahre des Herrn 1919 und des 144. Jahres der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

Woodrow Wilson,  
Im Auftrage des Präsidenten:  
William Phillips,  
Stellvertretender Staatssekretär.

### Allerlei.

Nach einer in Kopenhagen eingetroffenen Zeitungsnachricht ist ein gewisser Sachontow, der angeklagt war die Einrichtung des ehemaligen Zaren Nikolaus und seiner ganzen Familie befohlen zu haben, in Form auf das Urteil eines Revolutions-Gerichts hin hingerichtet worden.

New York hat mehr farbige Einwohner, als irgendeine andere Stadt in den Ver. Staaten; an zweiter Stelle kommt Chicago. Detroit und Newark N. J., hatten in den letzten vier Jahren eine Zunahme der farbigen Bevölkerung um 400 Prozent zu verzeichnen. Im Regier-gürtel Chicagos leben mehr Neger als in irgendeinem anderen ähnlichen Gebiet im Lande. Seit 1915 ist die farbige Einwohnerzahl Chicagos um 75,000 Kopf gestiegen.

Die Hilfsaktion der dänischen Arbeiter für deutsche Arbeiterkinder hat bisher großartige Resultate erzielt. Im Laufe der letzten Monate gelang es, 700 Kinder aus deutschen Arbeiterfamilien in dänischen Handwerker- und Arbeiterhäusern unter-

zubringen. In den nächsten Tagen wird ein weiterer Transport von 200 Kindern erwartet. Gleichzeitig appelliert „Socialdemokraten“ nochmals an die Gattfreundschaft seiner Leser und bittet um Aufnahme von 120 besonders unterernährten Kindern aus Schlesien, denen zweifellos auch eine göttliche Stätte bereitet werden wird.

In Genf fand eine Versammlung deutscher, französischer, italienischer, österreichischer, türkischer und serbischer Kriegsteilnehmer statt, die einstimmig der Bildung einer internationalen Vereinigung ehemaliger Kriegsteilnehmer zustimmte, die sich die Versöhnung unter den Völkern und den Kampf gegen die Machenschaften des Chauvinismus zum Ziele setzt.

Großer  
**Weihnachts-Ball**  
— in —  
**Magdorffs Halle**  
Donnerstag, den 25. Dezember.  
Freundlich laden ein  
Oberkamp & Schreier

Großer  
**Sylvester-Ball**  
— in —  
**Magdorffs Halle**  
Mittwoch, den 31. Dezember.  
Um 12 Uhr große Rumpf-Bombe.  
Freundlich laden ein  
Oberkamp & Schreier

Großer  
**Weihnachts-Ball**  
in der  
**Selma Halle**  
Freitag, den 26. Dezember.  
Beck Ordster liefert die Musik.  
Freundlich ladet ein  
H. C. Kriesenbahn.

Großer  
**Weihnachts-Ball**  
Donnerstag, den 25. Dezember,  
und  
**Schaltjahr-Neujahrs-Ball**  
Donnerstag, den 1. Januar  
— in —  
**Uhland**  
Freundlich ladet ein  
A. F. Garbrecht.

Großer Ball  
— in —  
**Bulverde**  
Sonntag, den 28. Dezember.  
Freundlich ladet ein  
Alfred Kabelmacher

Großer  
**Weihnachts-Ball**  
in der  
**Sweet Home Halle**  
Donnerstag, den 25. Dezember.  
Freundlich laden ein  
Reinarz & Schwab

Großer  
**Neujahrs-Ball**  
in der  
**Deutonia Halle**  
Donnerstag, den 1. Januar.  
Freundlich ladet ein  
Der Verein.

Großer  
**Neujahrs-Ball**  
in der  
**Fratt Halle**  
Donnerstag, den 1. Januar 1920.  
Freundlich ladet ein  
Otto Kabelmacher.

Bei Seawillow in Caldwell County ist die große Scheune des Herrn L. J. Brauman niedergebrannt. 800 Bushel Corn, eine Menge Baumwoll-Pflanzsamen, Gerätschaften usw. verbrannt.

In seiner Scheune im Vader Settlement in der Nähe von Honda wurde der Farmer Jack Hüpler tot an einem Strick hängend aufgefunden. Er hinterläßt seine Frau und fünf oder sechs Kinder.

In der Nähe von San Antonio ist Herr Rudolph Seebe im Alter von 62 Jahren gestorben.

### Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwester Frau Emilie Hofbein, geb. Wille, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Morhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Zu verkaufen.

Ein paar wirkliche Bargains!  
Eine Farm von 67 Acker, alles in Feld, 3 Meilen von der Stadt, alles extra gut eingerichtet. Preis \$135.00 per Acker.

Ein modern gebautes Haus, 7 Zimmer, alle bequemen Einrichtungen im Laufe; steht auf zwei hochgelegenen Lots an Südküste der Stadt; alle nötigen Nebengebäude. Dieser Platz ist billig für \$4,500.00, aber für schnellen Verkauf ist er jetzt zu verkaufen für \$3,500.00. \$1000.00 Anzahlung, Rest zu irgend einer Zeit.

Eine gute Ford Touring Car mit demontable Rims, Stock Abfederung, ganz neuem Top, Yale-Schloß. Die Car ist in erstklassigem Zustand, ist \$700.00 wert zu irgend einer Zeit; für schnellen Verkauf \$525.00.

Wm. Pfeil,  
132 Neu-Braunfels, Texas.

### Ford Touring Car

in gutem Zustande, billig zu verkaufen.  
Gerlich Auto Co.  
Phone 61.

### Brachtvolle Farm zu verkaufen.

Farm von 360 Ackern, 150 Acker in Kultur, 16 Meilen südlich von San Antonio und 5 Meilen von Southton gelegen, zu verkaufen. Auf der Farm befindet sich ein Wohnhaus mit sieben Zimmern. Gute Stallungen. Lauter neue Einrichtungen. Guter Brunnen mit Windmühle und Zisterne, Wasserleitung überall. Ebenfalls zwei Renthäuser. Eine Meile Flußfront mit Refan-Bottom. Preis \$65.00 per Acker, ein Drittel Anzahlung, das übrige auf Zeit. Um näheres wende man sich an

A. B. Streich,  
Eimendorf, Texas.  
134 N. 1. Vor 22.

Verlangt: Gelegentliches weiches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie; gutes Heim und guter Lohn für Mädchen, das permanente Stelle wünscht. Bezahle Eisenbahn-Ticket nach Fort Worth. Adresse: Frau H. M. Simon, 322 South Adams Street, Fort Worth, Texas.  
137

### Abendschule.

Alle, welche geneigt sind, eine Abendschule in Neu-Braunfels zu besuchen, in welcher Unterricht in der Buchführung erteilt wird, werden hiermit erludt, sich vor dem 1. Januar 1920 schriftlich oder per Telefon bei dem Unterrichtsamt oder bei der Neu-Braunfels Zeitung zu melden. Unterricht in der englischen Sprache für Erwachsene, und auf Verlangen auch Unterricht in Deutschen. Walter Beyerman, P. O. Doree, Universita of Texas, Austin; c. o. Walter Lips Co., Austin, Texas. Referenzen: Senator Joseph Faust, Emt V. Solekamp, Chr. Perry jr., G. F. Oheim.

## Weihnachts-Konzerte Choral Club

Centonia Halle 26. u. 27. Dez. 1919.

### PROGRAM

- Songs of Romany
  - Gypsy Trail — Galloway.....Choral Club
  - La Zingara — Donizetti.....Ellen Eikel
  - Tarantella — Solo Dance. Mary Augusta Eikel
  - Gypsies' Chorus — Rich.....Choral Club
- Prelude — Rachmaninoff — Duet  
Misses Vera Eikel and Lorine Tolle
- Pierette — Costume Dance.....Mary Augusta Eikel
- (a) Lindy — Spross  
(b) What Ails the Men — Rexford  
(c) Ma Curly Headed Baby — Clutsam  
Choral Club
- Selection.....Ladies' Orchestra
- (a) My Golden Knight — Rich  
(b) Little Gray Home of the West — Lochr  
Choral Club
- Popular Songs  
Eugene Henne, Curt Hampe, Julius Schleyer,  
Randolph Tolle, Rudolf Gorch, Aocompanist.
- The Day is Done — Sister of Mercy.....Choral Club

Tanzen nach beiden Konzerten. Eintritt 50 Cents für Erwachsene, 25 Cents für Kinder.  
Konzert beginnt um 8:15.

## Großer Sylvester-Ball Opernhause

Mittwoch, den 31. Dezember.

Erstklassige Musik des berühmten Neu-Braunfels „Musical Club“. Eintritt \$1.00 für Herren, für Damen frei.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Für Stallung, Wohnhaus oder  
Anbau immer noch billiges  
Bauholz

zu haben bei  
**Pfeuffer Lumber Co.**

## Notiz.

M. Wiedermann wünscht bekannt zu machen, daß er ausverkauft, und hat soeben die letzte Car Colorado-Apfel erhalten, die er zum Kostenpreise — \$2.70 die Bog — verkauft, wodurch er seinen Profit den Kunden gibt, in Anerkennung ihrer fortwährenden Patronage in den letzten vier Jahren.

Kaufen Sie früh, denn ich ziehe nach Weihnachten fort.  
Allen fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neujahr wünschend, zeichnet  
Achtungsvoll,

**M. Wiedermann.**

Der Fruchthof neben dem Opernhause

## Comal Sanitarium

(Früher Comal Hotel.) Unter der Leitung von

**frl. Ida B. Hulette, R. N.**

Erstklassiges Operationszimmer und Sterilisierungsraum.  
Hohe Privatzimmer, alle mit nach außen gelegenen Fenstern. Große Ward für Notfälle.

Das Publikum ist herzlich eingeladen zum Besuch und zur Befähigung zu irgendeiner Zeit. Offen für alle Ärzte — alle ethischen Fälle finden Aufnahme.

### Reisebericht.

Am Nachmittage einigte ich mich noch mit Christ. Koeffler, der leider nicht mehr so flink, wie früher auf den Beinen, sondern auf Stricken herumhumpeln muß; aber sein fideles Wesen hat deshalb doch nicht gelitten, denn er sagt: „Die Beine können sie mit Lahm kriegen, aber nicht den Mund“ — gerade wie Chas. Kirchhof sen. von Umland.

Hm. Schaefer und Hud. Neumspieß wurden noch besucht. Da die Wege aber hier fürchterlich waren, drehte ich um und kam wieder zum Dorf. Oscar Ulrich wollte gerade noch sehen fahren, und nahm seinen Bruder und mich mit. Dort verkaufte ich dann die Lante an Emil Kötterberg. Jos. Schöpe und Ernst Freudenberg sagten, wenn nur die Prohibition nicht so schlimm wäre, könnte man vielleicht noch Zucker kaufen, anstatt Eis-Cream.

Zum Abend kamen wir dann zur rüd nach Hubsch und Emil Schrank kam auch bald zum Besuche; und das Resultat war, daß Richard Reisinger mir am nächsten Morgen, ein paar neue Hosen verkaufen möchte, denn die Gebroder Schrank verließen im Stat. keinen Späß.

Brokwater Ad. Benzl konnte mich nur bedauern, aber ein jeder weiß, daß mit Sontags die nicht viel bespart werden kann; wünschigen gläubigen Gullah Araba und Fern. Friedel dieses auch und bestellten jeder die Lante. Da kann man sehen, daß die Hosen auch fluten gehen können, ohne daß man wie der Mäde von Alderville durch die Drahtseil-Friedel um die Leitung zu borgen; aber wie ihr seht, lassen Gullah und Hermann es nicht so weit kommen.

Und Emil Fensborn hatte sich auch zu dem großen Skottmüser eingefunden, das an diesem großen Tage in der Germania Halle abgehalten werden sollte.

An diesem Nachmittage machte ich dann ungefähr das schlimmste Unwetter mit, das ich je erlebte: die beste Beschreibung, die ich davon geben kann, ist in wenigen Worten zusammengefaßt. Von 7 Ushen, die sich am Turnier beteiligten hörten 8 auf zu spielen — und ein jeder weiß, daß echte Benzler nicht nur aus der Stallung zu bringen sind, wenn es Niggerbabies regnet. Nijs, die Sa-gelförner waren groß genug, daß welche darin eingeschlossen hätten sein können.

Da jetzt nach der Schlacht und dem Unwetter zu befürchten war, daß der Cibolo wild werden könnte, entschloß ich mich nachhause zu fahren aber o weh, mein Licht brannte nicht, und mit Ach und Schach kam ich noch zu S. J. Adams, dem Kursern-Mann am Cibolo. Er selber war nicht zuhause, sondern auf der Jagd im Westen, aber sein Sohn Harry, jetzt auch artiger Chemann, war bei ihm und Mutter dabei.

Am nächsten Morgen traf ich in Scherb noch Fern. Haag und Hans Pionhart und dann ging ich nach Cibolo, woselbst Haeder August die Häubergeschichten erzählt.

Karl Friedel und Ab. Kempf besetzten sich die Lante, um den August zu ärgern; Gus. Vordenbäumen hat 135 Cord Brennholz nach San Antonio verkauft für \$22.50 die Cord und dann dem August noch 50 Cord zu \$18 die Cord abgekauft, also gemacht a Geschäft.

Hm. Gaeder wohnt noch im selben Hause, aber sein Sohn Harry hat jetzt auch eine Frau und ist weitergezogen.

Raul Aug und Chas. Zuercher hatten und fahren Zuckerrohr und hätte ich dem Raul noch lange zugehört, Leute, ich kann euch versichern, dann könntet ihr jedes Wort glauben, das ich schreibe.

Ernst Buede hatte das beste Schwein, das L. Schumannshausen im Stable hatte, totgeschlagen und möchte zur Strafe Markt machen.

George Wittmann sagte, das sieht den Beiden wieder ähnlich, aber Adolff Flammstel und Otto Grobe sagten, das sind wir schon gewöhnt, und dann fuhr ich zu Mutter; aber Max Moes von Scherb fuhr mit.

Am nächsten Morgen fuhr ich dann wieder zu Louis Knepper und Benno Schwab und hier fand ich dann Andreas Schwab, Aug. Meisen jr. und Otto Klaerner und verkaufte

die Lante noch an Hugo Seiffamp.

Dann ging es weiter zu Andreas Friesenbahu; diesen haben die Dok-tors auch vernestert, aber er ist doch wieder besser geworden. So. Hierhol-zer wohnt dann am Wege nach Braden und in Braden Fritz Zuercher sen. und Mutter Fr. Haag. Dann ging es zu Frau Robt. Mar-bach, Otto Bergemann, Henry Lon-ne, Emil Steubing, Arthur Wähl u. Ferd. Studer, den es leider nicht gut geht, denn er mußte sich in Au-fen das linke Auge herausnehmen lassen. Dann ging es zurück zu Wille Burkhart, woselbst dann die langen Seiten geklopft wurde, damit nicht so ein Zeitungsmann.

Alfred Burkhart war am Zutter-hacken, aber Raul Marbach war auf dem Dade, denn es war eine Luke zwischen den Balken und da wollte er hindurch in den Himmel gucken, um zu sehen, was wohl der Weihnachts-mann bringen würde.

Sy. Steubing war im Felde und von hier zu Frau Sahm's war es nicht weit. Von hier ging es durch den Cibolo nach Urele, wo Chas. Zur gerade Feuer in der Ein achabt hat-te.

Ad. Haag hatte auch einen Ballen hier. Frau Fern. Busch war im Dorf und Emil. Sanhammer wohnt dahier.

Von hier ging es zu Frau Joha Junter, dann zu John Frieder und in Selma war Walter Mueller, bei Robert Friesenbahu, und auch Phi-lid, der Grobe, was hier und woselbst hier noch Wein-Prümfels ober-zur führen wir erst nach nach Scherb, denn Albert Hen wollte uns noch sehen.

Am nächsten Morgen fuhr ich mal zu Wille Zimmermann und traf bei Mar Wener auch Ab. Barneke.

Einige Tage später ging es dann wieder los und zwar zuerst zu Frau Chas. C. Schumann, dann zu Harry Staats. Aug. Weg war nicht zuhause, deshalb ließ ich die Nijs hier stehen und ging zu Fuß zu Louis Schumann und Gu. S. Schu-mann über die schönsten kleinen Wä-che hinweg.

In Edwin Wosung ist dann nicht weit und Frau Ed. Ripp wohnt dann zunächst Adolff Abenländer Spielt lahmes Huhn, denn er hatte sich den rechten Fuß schauderhaft geklemmt.

Hm. Ripp war am Schweine-schlachten. Walter Wohlfahrt und auch der Richard hatten geschlachtet.

Frau Fern. Vogel hatte Unglück gehabt, denn die Cistern war ein-geklippt und bildete jetzt fast einen Teich.

Emil Schöpe wohnt auch wieder hier draußen. Sy. Staats jr. fuhr spazieren.

Dann ging es zu Gus. Stoehler u. Elmar Duellm, von hier zurück zu Carl Strueger, wo einige Tage später wieder Hochzeit sein sollte. Carl meinte: „Ich verstehe das Hochzeits-feiern jetzt beinahe auswendig, denn dreimal in drei Monaten, da sollte der Staat doch etwas darauf gut thun.“ Er meinte, er würde den Hobly auch, eingeladen haben, aber da dieser den Keller voll Getränke liegen hat, anderen Leuten jedoch das Trinken verbietet, könne er bleiben wo er sei.

Paul Schulze freute sich auch, mich wieder zu sehen.

Alwin Lasko ist jetzt auch unter den Pantoffel. Friedrich Lasko sagt, sei-nethalben könne ein jeder heiraten, nur ihn sollten sie in Ruhe lassen, denn es sei viel schöner zu helfen wenn Louis Kurre mit einer Jahre Zuckerrohr im Creek verbotte, und dann im Morast herumzuwaten.

Louis war schlechter Lomme und ließ dann Hermann Schulz und mich dafür bluten. Ferdinand Kurre woll-te auch kommen, aber er hatte Man-schetten vor dem Louis.

Am nächsten Morgen ging es dann zu Reiningers Store und hörte ich hier, daß Gus. Voigt einen Vock schießen wollte.

Mutter Carl Wohlfahrt wohnt dann nicht weit und von hier ging es nach Marion, wo Fritz Klein und C. A. Strueger nach dem Rechten sehen, aber nur wenn Fritz Hartwig nicht da ist.

Jac. Weg hatte dieses Jahr mehr Wasser als je und Mutter Soefe war auch in der Stadt.

John Guebing, Ferd. Wolffschöb und L. S. Weg sind auch hier zu

treffen.

Oskar Kirmse hatte sich gerade ein-ne Kuh gekauft und kaufte deshalb auch die Lante, darüber Ferd. Wen-sel sich so sehr freute, daß er dasfel-be that, trotzdem er noch gang lahml-ich totgefallen wäre, wenn er nicht und schief davon ging, da' ihm sein

Shetland Pony einige Tage zuvor abgeworfen hatte, und zwar soll der Pony ihn so hoch geworfen haben, daß er mit den Füßen die Spitze der Mondhügel abschlug, und wahrschein-lich totgefallen wäre, wenn er nicht (Fortsetzung auf Seite 3.)

Wenn Sie Nahrung wünschen die nahrhaft und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

## PEERLESS

Das beste Mehl auf dem Markt

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Probieren Sie den

## Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering.

Telephon 160.

Eigentümer.

## New Braunfels Wood Works

425 Castell - Straße.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Tür-rahmen, Drahtfenster, Drahttüren, Küchenschränke, Tische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegel ver-silbert, alle Größen. Auto-Bindshilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten. Auto Truck Lohs und Kästen eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Mach die Probe!

W. E. Weidner,

Telephon:  
Wohnung, 244.  
Shop 377.

Eigentümer.

## MOTORLIFE

Eine Unze für je 5 Gallonen

erspart 25 Prozent bis 50 Prozent Gasolin.

Entfernt und verhindert Kohlenstoffanfang, sichert höchste Leistungsfähigkeit und vervollständigt die Deutung. Ein Quart genügt, um \$8 bis \$16 in Gasolin allein zu sparen. In bequemer Blechkanne, enthaltend ein volles Quart, genug für 160 Gallonen Gasolin. Ungezogen mit jeder Kanne. Preis \$2.00 in den Ver. Staaten, in Canada \$2.50.

Ich habe MotorLife gründlich ausprobiert und gefunden, daß es wirklich so ist wie angegeben.

D. Nowotny jr.

Verkaufsagent für Comal, Guadalupe, Davis und Blanco County.

## A. W. Penshorn

Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und

Schmiede-Vorräten

624 San Antonio-Straße

Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New

Casaday“ Pflüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT“

JOSEPH FAUST, Präsident.

H. G. HENNE, Vice-Präsident.

JNO. MARBACH, Vice-Präsident.

WALTER FAUST, Kassierer.

HANNO FAUST, Hilfskassierer.

B. W. NUHN, Hilfskassierer.

## Erste

## National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Reberschuß

\$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassirungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

H. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Grune, H. G. Henne, John Marbach.

# Ford

THE UNIVERSAL CAR

There are more than 3,000,000 Ford cars in daily service throughout the world, and fully eighty per cent of these are Ford Touring Cars. There are many reasons for this, not the least of which is the simplicity in the design of the car, so easy to understand; likewise it is easy to operate; and mightily inexpensive compared to other motor cars. On the farm, in the City, for business and for family pleasure, it is the car of the people, and the demand is increasing every day. Let us have your order promptly if you want one.

GERLICH AUTO CO.  
PHONE 61



## Deutsche Kolonie „Braunfels“, Coahuila, Mexico.

Bis zum ersten Januar 1920

sind von der ersten Serie von 200 bewässerten Farmen, die zu einem Ausnahmepreise verkauft werden, noch einige abzugeben.

Nur 10 Prozent Anzahlung, Rest innerhalb 10 Jahren zu 6 Prozent Zinsen.

Die Farmen sind bereits unter dem Pflug und sind verrentet, jedoch 30 Prozent der Baumwolle und 1/3 der Weizen, Korn-, etc. Ernte alljährlich dem Käufer gutgeschrieben werden.

### Zwei Ernten im Jahre.

Während der Restzahlungen arbeitet Ihre Farm für Sie. Wenden Sie sich unverzüglich an die

**San Carlos Land Association,**  
315-317-319 Prudential Bldg.,  
San Antonio, Texas.

## Feiner Baumwoll-Samen zum Pflanzen.

LANDA COTTON SEED OIL CO.

### Zu verkaufen.

Zweistöckiges Backstein-Wohnhaus mit 6 Kots, alle modernen Bequemlichkeiten. Auch Geschäftseigentum an San Antonio-Straße. Man wende sich an

**H. V. Schumann,**  
Neu-Braunfels, Texas.

### Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstkärgen, zwei gebohrene Brunnen mit Windmühle, gutes Kletterhaus mit Nebengebäuden für Metzkaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Sabernia, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Elbols; geographischer Botton und nie ausgeendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit extra gutem Botton-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Acker, denn er ist \$125.00 der Acker wert. Beste Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreibe an H. C., c. o. Neu-Braunfels Zeitung, Neu-Braunfels, Texas.

### Verlangt,

Ein Junge in Schumanns Apotheke.

**BREEDEN'S  
RHEUMATIC  
COMPOUND**  
FOR RHEUMATISM  
SOLD EVERYWHERE

Zu haben bei  
**H. C. Voelker & Son.**

### Notiz für Auto-Besitzer

Die Automobil-Lizenzen für 1920 sind jetzt fällig und müssen bis 1. Januar 1920 bezahlt sein; nach diesem Datum muß ich 25% Strafe berechnen, auf Befehl des State Highway Department. W. H. Adams, Steuerbeamter, Comal County.

### Zu verkaufen.

Gutes 6 Zimmer-Haus, Nebengebäude und großes Geländ. an Ecke von Common und Washington Str. in der Comalstadt; der frühere Platz von Fritz Alves Jr. Ein Vergnügen. Näheres bei H. C. Alves, Neu-Braunfels, oder Fritz Alves, Lockhart Texas.

### Zu verkaufen

Mein Haus an der Castellstr. Früher Kramer's Haus. 3 Zimmer und Halle, 2 Gallerien.  
**J. G. Blak.**

(Fortsetzung von Seite 2.) zufällig auf Ed. Stolles Cotton-Bagen gefallen wäre, der sich deshalb auch die Tante bestellte.

Dann ging es zu Frau Wm. Dorrow und zu Carl Weller und wieder zurück zu Gustav Beyer, der jetzt so wohl wie Aug. Uhr und Carl Strüger auch zu den alten Leuten zählt; denn auch hier hatten die Hochzeitsgästen geküßt und die älteste Tochter des Hauses ist ausgeflogen.

Am nächsten Morgen ging es dann zur Seefahrt Eibold. Kapitän August hatte Zul. Vordenbauern, H. Kemmler, W. Wiederstein und Gus. Zunker bereits hinterstellt und Jos. Karreiser kam dann auch noch, und weiter als zu Ed. Stolle kam ich nicht, denn er war mitten am Tage, und da ich zur Stadt zurück wollte, mußte ich für heute Henry Sacker in Rinde lassen.

Nach mußte, daß Gebrüder Will mit dem Wagen waren, deshalb fuhr ich auch dorthin, um zu sehen wie der kleine Herrmann in die Presse krachte und das Horn festdrückt, während der lange Robert immer nachschaut und der Ferdinand sich von Herrn Udoeyer Weller über den Kopf gießen läßt, damit ihm das Mundwerk von vielen Schwaben nicht heiß werde und etwa die Rindbacken ausbrennen.

Dann fuhr ich weiter und als ich beim Robert am Pasture vorbei fuhr, kam noch eine große Kladderfahne zum Vorschein — die wurde getötet und Harry Kraft hielt mich dann noch an, worauf es dann noch weiter ging zu Louis Harms, wo ich die Tante noch an dessen Schwiegerohn Helmuth Gerth verkaufte. Otto Pfeilstein wurde dann noch besucht und Wm. Subernus wohnt am Bergel; dann kam ich noch zu Jos. Beigel, und kam dann zum Stadtwinein, fuhr aber gleich wieder heraus, denn Franz Tillert hatte mich wissen lassen, ich solle nur nicht wissen und zusehen, wie Marcus Waldschmidt von dem Hirschehof ins Cambhaus gejagt wurde. Dort ergriff letzterer dann vor lauter Angst die Flinte und da diese sich dann plötzlich entlad, erschrak der Hirsch so erg, daß er vom Schlag gerührt tot zusammen brach. Obgleich ich nun am selben Abend und nächsten Morgen, alles abschaute, sollte es mir doch nicht gelingen, eines Böckleins anfichtig zu werden. Also mußte ich dann wieder leer abziehen.

Fritz Randow, meinte, das müßte man verstehen, und Hugo Goebel sagte, daß die Thranen mir so flossen. In der folgenden Woche ging es dann San Antonio zu und hinter Graden kam ich zuerst zu Dan Wolf und von hier zu Frau Marie Gerhardt. W. H. Zonne wohnt dann nicht weit und auch George Wenzel wohnt keine zehn Meilen, er war nicht zuhause und wie es schien, wollte sein Sohn auch gerade los zum Viehhahn fahren, denn es war Abend geworden; deshalb eilte ich mich, daß ich zu Esquire Henry Stahl kam. Leider war dieser Strohhütten, denn da die Verwandten bei Maxwell alle krank waren, war Frau Stahl dort, um die Lebensgeister nach zu halten, aber brave Jungen waren wir deshalb doch.

Am nächsten Morgen ging es dann zu Friedrich und Aug. Kraume, dann zu W. Reeb und von hier zum General von Wetmore Albert Theis. Aber so leicht war das Sinkommen nicht. Auf einem Dache ungefähr 200 Schritte von der Festung hatte er Alfred Venshorn positioniert, um ja sicher zu sein, daß er nicht überfallen würde; Alfred nahm dann den Paß ab und Louis Reeb bestellte ebenfalls die Tante. Also war uns wieder allen geholfen.

Dann fuhr ich zu Fritz Wrede. Dieser hat jetzt seinen Platz an Ernst Komar verkauft, und um den Ernst etwas besser zu stimmen, sagte er, „Will ich die Zeitung auf für den Ernst bezahlen, denn sonst nimmt der Ernst den Platz vielleicht nicht, und gibt mir den feigenen noch dazu, und dann stehe ich ganz in der Tinte.“ Louis Jung weiß schon, daß ich jetzt Hunger habe, deshalb war auch schon der Tisch gedeckt, als ich hinkam.

Nur zu schnell waren einige Stunden verfloßen. Lang ging es zurück zum Albert; einige Bettel

hier gelassen für Willie und John G. Claffen und Frau Heinrich Theis.

Dann wurde die Tante noch an Theodor Kapvener verkauft, und Aud. Pape besucht. Hier befindet sich auch Mutter Christ Noehrig. Und dann fuhr ich zu Mutern.

Der kleine Charles.

**Hat jeden Tag Danktagstag.**  
Vor zwei Jahren, nachdem ich viele Jahre mit Magenbeschwerden geplagt war, unternahm ich, eine Kur mit Karls Bunderollen Mittel, und ich bin seitdem keinen einzigen Tag krank gewesen. Ich kann alles essen, was ich will, und habe gar keinen Schmerz mehr. Drei Verzte rieten zu einer Operation, aber Ihr Mittel hat mich kuriert. Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarichleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Tasse übergenüht, oder man bekommt das Geld zurück. Nebersoll in Apotheken zu haben.

**Wie und Humor im neuen  
Deutschland.**

**Verlangt.**  
Amerikanischer Agent sucht ausgeputzte Zylinder zu höchsten Preisen.  
Red. 43 B. V. St.

### Uebertreibung.

Herr Krause wollte einen Ueberanstoffel über seinem Bett aufhängen und versuchte, einen Nagel in die Wand zu klopfen. Der Versuch schlug fehl. Der Nagel krümmte sich. Nach einer Viertelstunde hatten sich zehn andere ebenfalls gekrümmt. Nach einer halben Stunde waren es dreißig. Nach einer Stunde schickten die Leute von oben ihr Dienstmädchen herunter:

„Die Herrschaften lassen schon grüßen“, sagte das Dienstmädchen, „und ob hier vielleicht ein Ehemer Hundenburg genagelt wird?“

### Gesucht.

Biospieler, vorzüglichster — zum Vorspielen für meine Eidechse. —  
Adele Süßkind, Hauptpost.

### Verwahrloste Jugend.

Die Tochter unseres Portiers heißt Hermine, aber sie wird kurzweg Mine gerufen. Mine ist ein gräßliches Ding, sie läuft immer weg und dann kommt die Portierfrau und schreit: „Mina! Mina! — wääh!“

Gestern war es wieder so. Mine war weggegangen. Da kam Nachbars Emil vorbei.

„Emil“, redete ihn die Portierfrau an, „sieh doch mal nach, wo unse Mine ist!“

„Bei Ihnen piert's woll?“ antwortete der Lämmel, ist bin doch kein Minenbühler!“

### Anzeige.

5 August künstliches Schneegestöber in Thale (Hartz), veranstaltet vom Hotel Alpenrose; mit der größten Papierfahnenfestung der amerikanischen Naturspielimitationskompanie Protherbon und Sam.

### Erste Frage.

In einer Schwurgerichtsverhandlung in einer Provinzstadt gab der Angeklagte folgende Darstellung des Sachverhalts: „Ich sitze also ruhig an dem Waldbrand, lese in meinem Buch, knabere eine Tafel Schokolade und erfreue mich der Stille umher. Plötzlich höre ich einen Schuß. Ich springe auf, eile über die Lichtung und finde die Minna Pischak mit einer blutenden Wundwunde entseelt am Boden.“

Atemlos Schweigen im Gerichtssaal.

Darauf der Vorsitzende: „Woher beziehen Sie die Schokolade?“

Im Zeichen des Eisenmangels. Kürzlich stand in die Zeitung die folgende Anzeige:

„Lüftung! Etwas für Sie! Keine Maffierleise mehr nötig! Reelle Sache! Tonnenweise im Gebrauch! Rezept gegen Vereisung von 50 Pfennig zu haben von Bruno Achteimer, Köchschendroba.“

Mein Schwager hat jetzt seine Not mit dem Rastern. Er schickte die 5 Groschen hin und erhielt das Recht:

Vorjorglich.  
Ein Landwirt, der einen Jungenfehler hat, wird auf der Straße von einem Verursachter angesprochen.  
„Na, Herr Hansen, wohin denn so eilig?“

Statt der Antwort weist der Stotterer den Bekannten auf einen der öffentlichen Maueranschläge.

„Wie, Herr Hansen? Verlieh ich Sie recht, Sie wollen aufs Amt, um sich ein Kraftfahrmittelanmeldungsterminular zu holen?“

Hansen nickt bekräftigend.  
„Ja, aber da haben Sie noch mehrere Monate Frist!“

„W... bis ich das W... Wort rausba... be, ist die 3... Zeit rum!“ antwortet der Stotterer.

Der Sämerarbeiter.  
Bei der Brotartenkommission erweist ein behäbiger Mann, „Sie wünschen?“

„Ich komme mit meiner Brotarteln nicht aus.“

„Das tut uns leid, aber wir können Ihnen nicht helfen.“

„Kann, ich habe doch gehört, daß es Brotzulagen gibt.“

„Ja, aber nur für Sämerarbeiter.“

„Na, das bin ich doch.“

„Wieso, in welchem Betrieb sind Sie denn tätig?“

„In gar keinem. — Es fällt mir eben schwer, zu arbeiten!“

In der neuen Republik.  
„Sie sollten Ihren Spielplan ein wenig moderner gestalten, Herr Direktor! Auch in den Titeln der Stücke.“

„Ist bereits geschehen: morgen Abend gibt's „Präsident Lear“ von Shakespeare.“

(„Der Trübsinn.“)

Je nachdem.  
„Deut' werd' ich die Puske, diese bodenmäßige Person, noch mal grüßen. — aber wenn meinem Mann die große Zuckerschlebung gelingt — nicht mehr.“

Staatsbürgerkunde.  
„Was ist das Charakteristische an der heutigen Revolution?“

„Das' ist allweil in Gefahr ist.“ (Zimplicissimus.)

Es war wieder einmal eine Zeit der Kriegserklärung, und neue Geener schossen wie die Pilze aus der Erde. Hörte da Herr Vorhörer, daß Kuba Deutschland an die Gurgel will, Herr Vorhörer hat eine Plantage auf Kuba und einen Vertreter bei der Regierung. Nimmt seinen Hut und läuft zu dem Vertreter.

Am Gotteswillen, Bruno, fährt er auf dem Amt, ist das wahr, daß Kuba uns den Krieg erklärt hat?“

„Kuba?“ sagte der Vertreter nachdenklich. Dann wendet er sich an den Registrator: „Schulze, sehen Sie doch mal unter K nach!“

### Zu verkaufen.

Gutes Zuderrohr. Nachfragen bei 12 3 Paul Knepper.

### Notiz.

Wir, die unterzeichneten Rechtsanwält, bringen hiermit zur Kenntnis des Publikums, daß unsere Offices vom 25. Dezember bis 1. Januar inclusive geschlossen sein werden.

Genue & Fuchs.  
Martin Faust.  
L. H. Welsch.  
Martin Kuppel.  
11 3

### Zu verkaufen

Mein ganzer Platz mit Geschäft in Selma, zwei Wohnhäuser, großer Store, Garage, Tanzhalle, Bunker Shop, ungefähr 4 Acker Land. In San Antonio-Austria Post Road, 17 Meilen von San Antonio. Näheres beim Eigentümer, A. G. Friesenhahn, San Antonio Route 11.

Agenten verlangt überall, um neue Abonnenten und Ernterentgen zu sammeln; liberale Vergütung, fern große Vorprasse und andere Verlobungen. The Progressive Farmer, Slaughter Building, Dallas. 12 3

### Verlangt

Mann und Junge, sofort.  
Gerlich Auto Co.  
Phone 61.  
12 2

### Zu verkaufen.

Arbeitsesel, auch Pferde, bei 12 8 H. D. Gruene.

### Kenter verlangt,

seiner für 50 Acker Land, für ein Drittel. Hugo Sattler, Neu-Braunfels 11 1 12 2

### Zu verkaufen

Gut eingerichtete Farm, 50 Acker, 3 Meilen östlich von Neu-Braunfels, sowie auch 3 Pferde; günstige Bedingungen. Nachfragen bei August Welsch Jr., Neu-Braunfels, Route 4 oder Doktor Alves, Seguin. 12 2

### Beste Koblspflanzen.

Frankfurt per Post, \$2.50 per 1000. Export, collect, \$2.00 per 1000. Preise für große Quantitäten auf Anfrage, alle Sorten. Georgia-Texas Plant Company, Dallas, Texas. 12 4

### Kornkolben

machen heißes Feuer.  
Soll sie bei Landas Schäfer,  
\$2.00 die Tonne.  
Gutes Heizmaterial.

### Zu verkaufen

Ein 20th Century Farm Horse Tractor Attachment für Ford Car und ein Double Disc John Deere Pflug; habe nur 20 Acker mit obigen gepflügt. Wolosh Ziegenhals, R. 1, Box 43, San Marcos, Tex. 12 4

### Zu verkaufen.

118 Acker 1 Meile westlich von Martwell, 65 Acker in Kultur, 5 Zimmer-Haus, guter Brunnen und Lauf. Näheres bei August Welsch, Martwell, Texas. 7 8

### Auskunft in Deutscher Sprache.

Das Deutsche Büro des Governmental Information Service gibt in deutscher Sprache bereitwillig und kostenlos Auskunft über alle die Bundesverwaltung betreffende Angelegenheiten — Naturalisation, Einwanderung, Auswanderung, Steuerwesen, Reisenässe, Soldaten- und Matrosenangelegenheiten, Gesetzgebung, Arbeiterverhältnisse, öffentliches Gesundheitswesen, Erziehungswesen, usw.

Anfragen sind zu richten an German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service, 124 East 28th Street, New York, N. Y. 12 4

### Zu verkaufen.

Das alte Streuer'sche Eigentum, Ecke Seguin- und Kirchenstraße, Nachfragen bei

Heinrich Streuer.

### Notiz.

Alle, welche mit dem verstorbenen Herrn John F. Dolm in Rechnung stehen, sind freundlichst ersucht, sich bei dem Unterzeichneten in dessen Office in der Neu-Braunfels Staatsbank zu melden.

J. G. Plumberg.

### Zu verkaufen.

Das alte Streuer'sche Eigentum, Ecke Seguin- und Kirchenstraße, Nachfragen bei

Heinrich Streuer.

### Chiropractic.

Wissen Sie, daß Chiropractic ganzlich verschieden ist von anderen Formen medizinischer Wissenschaft und nichts Gemeinsames mit Osteopathie hat?

Wissen Sie, daß es über jeden vernünftigen Zweifel hinaus bewiesen worden ist, daß alle rheumatische (vorübergehende) Muskels Chiropractic um Kopf und Schultern über irgend eine andere einwirkt?

95% sogenannter Krankheitsfälle sind durch eine Subluxation (Verletzung) eines oder mehrerer Wirbel (Kleine Knochen) des Rückgrates verursacht, wodurch eine Einwärtsziehung der Nerven stattfindet und ein normaler Fluß der Lebenskraft verhindert wird.

Der Chiropractor beseitigt diese Einwärtsziehung durch chiropractische Adjustierung des Rückgrates, die mit bloßen Händen ausgeführt wird. Die aus ihrer Lage gedrängten Knochen werden in die normale Stellung zurückgebracht, der Druck wird beseitigt, die Lebenskraft fließt ununterbrochen und Gesundheit ist das Resultat.

Erproben Sie bei mir vor weitem näherer Auskunft über diese wundervolle Wissenschaft. Konvention und Highgate-Analast frei. Office-Stunden 9:30 bis 12 mittags und 2 bis 5 nachmittags.

Kean B. G. Dennis, D. C., 734 Mill Str., Neu-Braunfels, Tex.

Indem ich für die mir in diesem Jahre zuteil  
gewordene Kundenschaft meinen herzlichsten  
Dank erstatte, wünsche ich Allen

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**O. L. PFANNSTIEL**

Ein Glückliches Neues Jahr

wünscht Allen

**GERLICH AUTO CO.**

Einen recht fröhlichen  
**Weihnachten**

und ein glückliches

**Neues Jahr**

wünschen Euch allen

**Eiband & Fischer**

Allen unseren geehrten  
Kunden und Freunden  
wünschen wir

**Fröhliche Weihnachten**

und ein

**Glückliches Neues Jahr**

**Neu-Braunfeller Staats-Bank**

Wir wünschen allen unseren werten  
Kunden und Freunden

**Fröhliche Weihnachtan**

und ein

**Glückliches Neues Jahr**

**Louis Henne Co.**

**Henne Lumber Co.**

### Neu - Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

25. Dezember 1919.

H. F. Oheim, Redakteur  
H. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“  
erscheint jeden Donnerstag und kostet  
\$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahl-  
ung.

Herr Chas. W. Ahrens  
ist als reisender Agent der „Neu-  
Braunfeller Zeitung“ angestellt.  
Freundliches Entgegenkommen unse-  
rem Reisenden gegenüber wird die  
Herausgeber zum Danke verpflichtet.

### HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfeller Kapitels des  
Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau  
Julius Mehlitz, Sekretärin; H. E.  
Klopper, Schatzmeister; Frau Gar-  
ca Galle, Heimbefuchterin; J. A. Fuchs,  
Anwalt; A. C. Schneider, Versicher-  
ung und Aliments.

Office im Knoke-Gebäude. Besuch-  
er jeden Tag willkommen, außer an  
Sonntagen. Regelmäßige Verfam-  
lung jeden Donnerstag Abend.

### Lokales.

† In Wörne starb am Samstag,  
Abend, den 20. Dezember, nach ei-  
nem zweimonatlichem Leiden infolge  
eines Schlaganfalles Frau Emilie  
Hofbeinz, geb. Wille. Die Entschla-  
fene wurde geboren am 29. Mai  
1839 bei Ravaca, wo sie auch ihre  
ersten Kinderjahre verlebte. Dann  
kam sie mit den Eltern nach Neu-  
Braunfels und genoss hier eine ge-  
degene Schulbildung. Zur Jungfrau  
erklärte sie in Kendall County, wo  
hin ihre Eltern mit ihren Angehör-  
igen inzwischen übergesiedelt waren.  
Hier war es auch, wo die Verbliebene  
ihrem vor einem Jahr verstorbenen  
Gatten im Jahre 1864 die Hand fürs  
Leben reichte. Recht viele glückliche  
Jahre waren ihr zur Seite ihres  
Herrn Gemahls zuteil geworden.  
Und im Herbst des Jahres 1914 war  
den beiden Gatten noch vergönnt, die  
feltsene Feier der goldenen Hochzeit  
zu begehen. Von den 7 Kindern, die  
ihnen geboren wurden, starb leider  
ihre Sohn Eduard im Jahre 1912 in  
der Frische der Kraft. An den schö-  
nen Erfolgen ihres verewigten Gat-  
ten gebührt der Verstorbenen, was  
ihre Lebensgefährtin zu seinen Lebzei-  
ten oft hervorhob, ein schöner An-  
teil. Seit Februar dieses Jahres be-  
fand sich die Dahingeschiedene bei  
ihrem Sohne Herrn Max Hofbeinz in  
Wörne, wo sie dann auch ihren letzten  
Atemzug tat im Alter von 76 Jah-  
ren, 6 Monaten und 21 Tagen.  
Tief trauernd bliden ihr nach in ihr  
Grab 4 Söhne, die Herren Adolph,  
Hugo, Bruno und Max Hofbeinz, 2  
Töchter, Frau Otto Veseler und  
Frau Hugo Liesmann, 2 Schwieger-  
söhne, 4 Schwiegertöchter, 11 Enkel,  
2 Brüder, die Herrn Gustav und  
Robert Wille, und zahlreiche Ver-  
wandte und Freunde. Noch sei er-  
wähnt, daß, obgleich die Verbliebene  
die meiste Zeit ihres Lebens in  
Kendall County wohnte, sie doch  
ihren Lebensabend mit ihrem  
Herrn Gemahl in Neu-Braunfels  
verlebte. Hier zur Seite ihres Gatten  
in dem Comalstädter Friedhofe  
wurde nun auch ihre Leibesruhe am  
Montag Nachmittag zur letzten Ruhe  
gebettet. Die Beerdigung fand vom  
Hause der Frau Emma Vielstein  
aus statt. Und gewiß wäre der Lei-  
denzug ein noch viel größerer ge-  
wesen, wenn ihr Hinscheiden besser  
bekannt gewesen wäre. Pastor Morn-  
hinweg leitete die Begräbnisfeier.

† Falls genügend Anmeldungen  
erlangt werden, wird, wie aus der  
Anzeige an anderer Stelle ersichtlich,  
Herr Walter Wupperman von  
Austin hier eine Abendsschule eröff-  
nen und Unterricht in der Buchführ-  
ung, in der englischen Sprache für  
Erwachsene und, wenn gewünscht, im  
Deutschem erteilen. Herr Wupper-  
man ist ein „A. A.“ unserer  
Staatsuniversität, hat praktische Er-  
fahrung in der Buchführung und  
war vier Jahre lang Lehrer an der  
Universität. Hier bietet sich jungen

Leuten, die keine höhere Schule be-  
suchen können, sich jedoch weiter aus-  
zubilden wünschen, eine vortreffliche  
Gelegenheit, dieses unter der An-  
leitung eines tüchtigen Lehrers zu  
thun. Die Neu-Braunfeller Zeitung  
nimmt gern Anmeldungen entgegen.  
† Der Stadtrat hat das Salär  
des Bürgermeisters von \$300 auf  
\$500 erhöht.

† Die Commissioners Court hat  
beschlossen, für Montag, den 19.  
Januar, eine Versammlung anzube-  
raumen, in welcher das Bedenvertil-  
gungs-Gesetz, das am 1. Januar  
hier in Kraft tritt, besprochen und  
gründlich erklärt werden soll.

† Die städtische Steuerrate ist  
auf 93 Cents auf \$100 festgesetzt  
worden — 3 Cents weniger als letz-  
tes Jahr. Die Schulsteuer beträgt 36  
Cents für den Unterhalt der Schulen  
und 13 Cents für Verzinsung und  
Abbezahlung der Bondschuld, zusam-  
men also 49 Cents auf \$1.00 — 1  
Cent weniger als letztes Jahr.

† Unser Reisender, Herr C. W.  
Ahrens, wird zur Januar-Versamml-  
ung des Germania Farmer - Ver-  
eins nach Anhalt zu kommen versuch-  
en. Alle ihm erwiesenen Gefälligkeit-  
en werden von den Herausgebern  
sehr geschätzt.

† Frau Madeleine Sophie Kost  
von hier hat die folgende Einladung  
zu einer Hochzeit in Deutschland er-  
halten:

„In der am Mittwoch, den 10. De-  
cember hier stattfindenden Feier der  
Vermählung unserer Tochter Thya  
mit dem Hauptmann Herrn Edgar  
Jahn beehren wir uns, Frau Sophia  
Kost ergebenst einzuladen.  
Zuditten, d. 18. 11. 19.

Th. Brümman u. Frau.  
Volterabend: 9.12., 6 Uhr nachm.  
Trauung: 3 Uhr nachm. Schloh-  
kirche Abg.

11. u. g. bis 1. December.“  
† Frau Hedwig Baese ist als neu-  
es Mitglied in den Neu-Braunfel-  
fer Gegenseitigen Unterstützungsver-  
ein aufgenommen worden.

† Die schönen Konzerte des Cho-  
ral Club am Freitag und Samstag  
in der Teutonia Halle sollte niemand  
veräumen.

\* In der Carnegie - Halle in  
San Antonio findet eine Bienen-  
züchter - Versammlung statt. Auf  
dem Programm finden wir Herrn  
Louis S. Scholl von Neu-Braunfels  
einen Vortrag über das „Ueberwint-  
tern der Bienen“ zugeteilt.

\* Aus Niederrwald wird uns be-  
richtet: Am Sonnabend, den 20.  
Dezember wurden im Hause von  
Herrn Eduard Schubert und Frau  
Emilie, geb. Loep, deren Tochter  
Frä. Edda Schubert und Herr Bey-  
no Schmidt, Sohn von Frau Hein-  
rich Schmidt von Umland, von Pastor  
F. W. Bundy feierlich getraut. Trau-  
zeugen waren: Herr Louis Schmidt  
und Frä. Erna Schubert, Herr Edu-  
ard Schubert und Frä. Lontie  
Schmidt.

\* In San Antonio ist am Mon-  
tag Morgen Herr Nikolaus Wenzel  
im Alter von 102 Jahren, weniger  
60 Stunden, gestorben. Er war  
das einzige überlebende Charter-  
Mitglied der Harmonia Loge No.  
1, D. D. S. E., war nie krank, und  
ging noch am Tage vorher wie ge-  
wöhnlich seiner Beschäftigung nach.

\* Der County Clerk von Bexar  
County hat einen Heiratschein aus-  
gestellt für Eugen Griesenbeck und  
Frau Anna V. Case.

\* Im Elternhause der Braut in  
Zuling verehelichten sich Herr Er-  
win S. Freerichs von Sondo und Frä.  
Anna Hancock.

— Frische Eier kosteten vor eini-  
gen Tagen in Chicago, Ill., \$1 das  
Duzend, obgleich 84,000,000 in  
Kühlspeichern lagerten, wie aus ei-  
nem Bericht des Distriktsanwalts zu  
ersehen ist. Kühlspeicher-Eier wurden  
zu 79 Cents verkauft. Der Distrikt-  
anwalt droht mit Anklagen gegen  
die Eier-Bücherer.

— Das am 1. Dezember dieses  
Jahres in den Ver. Staaten im Um-  
lauf befindliche Geld belief sich auf  
\$55.65 pro Kopf der Bevölkerung,  
eine Abnahme um 58 Cents gegen-  
über dem 1. Dezember 1918, wie das  
Schatzamt in Washington bekannt-  
gab. Die Zahl der im Verkehr be-  
findlichen Silberdollars ist von über  
308 Millionen auf 107 Millionen ge-  
sunken.

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**

allen unseren Kunden und Freunden!

**COMAL CROWN BOTTLING WORKS**

Hugo Weidner, Eigentümer

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**

Allen unseren werten Kunden und Freunden!

**ST. JOHN BOTTLING WORKS**

STAATS BROS., PROPS.

Als Anfang besserer Zeiten wünschen wir allen unseren  
werten Kunden und Freunden

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**

**CURT LINNARTZ**

Wöge eine

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**

allen meinen werten Kunden und Freunden beschieden sein!

**JOS. THIERS,**  
Juwelier.

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**

**BAETGE AUTO AND CYCLE CO.**

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**

und alles erdenkliche Gute wünscht,  
**HARRY KASTNER**

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**

als Anfang einer neuen, besseren Zeit wünschen  
allen geehrten Freunden und Kunden

**FAUST & CO.**

Euch, unsere Freunde, und Euch, die wir gern als Freunde  
gewinnen möchten, wünschen wir

**sehr fröhliche Weihnachten**  
und möge das  
**Neue Jahr**

die Erfüllung aller Ihrer Hoffnungen mit sich bringen!

**ROTH'S**  
Euer Juwelier seit 1884

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir  
**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**HUMMEL'S BAKERY**

**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
 wünsche ich allen meinen werten Kunden, Freunden  
 und Bekannten.  
**HENRY ORTH**

**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
 Gesundheit, eine gute Ernte und dauernden Frieden —  
 das ist der Wunsch von  
**OTTO RONDE**

**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
 allen unseren werten Kunden und Freunden!  
**MEHLITZ-RUPPEL AUTO CO.**

**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
 wünsche ich allen meinen werten Kunden, Freunden  
 und Bekannten.  
**J. SCHWANDT**

Indem ich für die mir in diesem Jahre zuteil gewordene  
 Kundenschaft meinen herzlichsten Dank erstatte,  
 wünsche ich Allen  
**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**G. J. LUDEWIG**

**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
 wünschen allen ihren werten Kunden und Freunden  
**SCHUMANN & ARNOLD**

Dankbar für die uns in dem zu Ende gehenden Jahre  
 zuteilgewordene Kundenschaft, wünschen wir Allen eine  
**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**HOMANN & GIESEN**

**Lokales.**

‡ In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche wurde am Mittwoch, den 10. Dezember, von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Emil Gerhart und Fräulein Leonie Schäfer. Als Brautführer u. Brautjungfern fungierten: Herr Christian Kreuzler und Fräulein Thelma Schäfer. Eine stattliche Anzahl lieber Verwandten und Freunde hatten sich zu der hehren Feier eingefunden.

‡ Das hiesige „Comal Camp“ der „Modern Woodmen of America“ hat die folgenden Beamten gewählt: L. S. Weld, Consul; Fast Consul, G. J. Brown; Advisor, Herbert Adams; Schatzmeister, Walter Wiedner; Clerk, George Wells; Führer, J. B. Street; Innere Wache, S. James; Äußere Wache, Ben Schumann.

‡ Im gastlichen Hause des Herrn und Frau Willie Jipp Jr. ging es am Mittwoch, den 17. Dezember, hoch her. Ihre Tochter Fräulein Minnie Jipp reichte nämlich ihre Hand fürs Leben Herrn Manuel Tamman, und es waren bei dieser frohen Gelegenheit nahe 200 Festgäste zugegen. Unter den majestätischen Klängen des Hochzeitsmarsches aus „Lohengrin“, gespielt auf der Violine von den Herren Arthur Jipp und Gilbert Jipp, begleitete auf dem Piano von Frau Geo. Göpf, nahte sich der Hochzeitszug dem schön geschmückten Parlor, geleitet von Pastor Mornhinweg, der die feierliche Handlung vollzog. Letzterem folgte dann zuerst Master Hermit Jipp, der die Trauringe trug und die Blumenmädchen Mileen Ebert und Leonie Link. Die Rolle der „Maid of Honor“ war Fräulein Sida Reinarz und die des „Best Man“ Herr Bruno Köhler zuerkannt. Weitere Brautführer und Brautjungfern waren: Herr Elmer Krüger und Fräulein Eva Jipp, Herr Christian Tamman und Fräulein Sophie Kramme, Herr Marvin Jipp und Fräulein Helen Lachelin. Nach dem Trauakt und dem Festessen spielte die Musikpelle des Herrn Göpf von Marion frohe Weisen.

‡ In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche wurde am Mittwoch, den 17. Dezember von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden Herr Walter S. Krüger und Fräulein Meta Schröder. Es hatte sich eine stattliche Anzahl von Festgästen eingefunden. Und Frau Pastor Mornhinweg spielte den Hochzeitsmarsch. Die Brautführer und Brautjungfern waren: Herr Emil Reich und Fräulein Elise Bercher, Herr Edwin Schröder und Fräulein Louise Freudenberg.

‡ Am Samstag, den 20. Dezember, wurde in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche von Pastor Mornhinweg getraut: Herr Henry Kohlenberg und Fräulein Hertha Schlichting. Frau Pastor Mornhinweg spielte den Hochzeitsmarsch. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Gilbert Schlichting und Fräulein Della Kohlenberg, Herr Herbert Kiderich und Fräulein Clara Weg. Eine zahlreiche Festgesellschaft hatte sich zu der hehren Feier eingefunden.

‡ Am Samstag, den 20. Dezember, wurden in hiesigen Pfarrhaus, von Pastor Mornhinweg getraut: Herr Robert Voigt und Fräulein Linda Söding. Nach der stillen, aber feierlichen Trauung begab sich das glückliche Paar auf die Hochzeitsreise.

‡ Middling Baumwolle laut Bericht vom Dienstag Morgen: Galveston 41 3/4, Houston 40 3/4, Dallas 40.55, New Orleans 40, New York 39 3/4. Good ordinary in Galveston 27 3/4, middling fair 46 1/4.

‡ Die Commissioners Court hat Herrn Chas. Scholl als Constable für Friedensrichter-Precinct No. 1 ernannt.

‡ Die von den Steuerzahlern von Comal County angeordnete Bondausgabe im Betrage von \$17,000 für Straßenbauzwecke ist vom Generalanwaltsamt gutgeheißen worden.

‡ Bei Herrn Bruno Wenzel und Frau, geb. Ott, ist am 20. Dezember ein Söhnlein angekommen.

‡ Das „State Tuberculosis Sanatorium“ zu Sanatorium, Texas, verteilt unentgeltlich ein Büchlein mit dem Titel „Good Health, Illustrated“, welches im Besitze eines jeden unserer Leser sein sollte. Keine Reklame, sondern einfach Auskunft über gesunde Lebensweise. Man schreibe sofort und gebe Namen und Adresse recht deutlich an.

Empfangen Sie unsere besten Wünsche für eine sehr  
**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein glückliches Neues Jahr  
 Möge das neue Jahr Ihnen Gesundheit, Glück und  
 Wohlergehen in Hülle und Fülle bringen!  
**Jacob Schmidt,**  
 Der „Special Dry Goods Store“, New Braunfels, Texas.

Abd.  
 ‡ Eine große neue Sendung Congoleum Art Squares ist jetzt ausgestellt bei  
 J. Jahn,  
 13 2 Quality Furniture Store.  
 ‡ Die Erste National-Bank und die Neu-Braunfels Staats-Bank werden am Donnerstag, den 25. Dezember und Freitag, den 26. Dezember geschlossen sein.  
 ‡ Der Silvester-Ball im Overtone-Haus wird großartig. Alles geht hin!  
 ‡ Bekommen Sie mehr Eier, indem Sie Martin's Egg Producer unterstützen. Wir geben Ihr Geld in Cash zurück, wenn Sie es nicht in Eiern zurückhalten.  
 11 10 B. G. Soelder & Son  
 ‡ Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei G. Heidemeier Co. 50 4  
 ‡ Verkümt den Silvester-Ball im Overtone-Haus nicht!  
 11 3  
 ‡ Laton Motors werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei  
 J. Schwandt.  
 ‡ Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc.  
 Wm. Tays.  
 ‡ Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei G. Heidemeier Co. 50 4  
 ‡ Der „Musical Club“ spielt beim Silvester-Ball im Overtone-Haus; da läßt sich gut tanzen.  
 11 3  
 ‡ Dr. P. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 27. Dezember im Prinz Solms Hotel sein.  
 ‡ Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co.

‡ Zu verkaufen, in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Soothofer, Sager zum Flüttern und Kansas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen.  
 Joseph Landa.  
 ‡ Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc.  
 Wm. Tays.  
 ‡ Congoleum Art Squares in Nummer 1 Größe, einige wunderschöne Muster, bei  
 J. Jahn,  
 13 2 Quality Furniture Store.  
 Wir haben auch einen Kalender für Sie.

‡ Sprecht vor bei Wm. Tays, wenn ihr ein Geschirr, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen.  
 ‡ Carladungen schönes Heu kommen jeden Tag an, kauft von der Car, in beliebiger Quantität; ruft Landa's Office auf wegen Preis.  
 ‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co. ‡  
 ‡ Verlangt zu kaufen, 2 oder 3 Jersey-Rühe, frisch in Milch. Preis muß mäßig sein. Man schreibe oder telephoniere an G. J. Urban, Plaza Hotel (Telephon 372).  
 ‡ Billig.  
 Sättel, Geschirre, Collars, Pretel etc.  
 Wm. Tays.  
 ‡ Wir verkaufen

‡ Sprechet vor bei Wm. Tays, wenn ihr ein Geschirr, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen.  
 ‡ Carladungen schönes Heu kommen jeden Tag an, kauft von der Car, in beliebiger Quantität; ruft Landa's Office auf wegen Preis.  
 ‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co. ‡  
 ‡ Verlangt zu kaufen, 2 oder 3 Jersey-Rühe, frisch in Milch. Preis muß mäßig sein. Man schreibe oder telephoniere an G. J. Urban, Plaza Hotel (Telephon 372).  
 ‡ Billig.  
 Sättel, Geschirre, Collars, Pretel etc.  
 Wm. Tays.  
 ‡ Wir verkaufen

**STATE HOUSE**  
 PURE FOODS  
 NONE BETTER

Allen unseren geschätzten Kunden und Freunden wünschen wir ein  
**Fröhliches Weihnachtsfest**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
 Möge das neue Jahr Frieden in der ganzen Welt, eine gute Ernte und Allen Glück und Zufriedenheit bringen!  
**J. JAHN**  
 THE QUALITY FURNITURE STORE

Unsere besten Wünsche für ein  
**Fröhliches Weihnachtsfest**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**First National Bank**

**Fröhliche Weihnachten**  
 und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
 wünschen allen ihren werten Kunden und Freunden die  
**Dittlinger Industrien**

Reiz vom „Mausen Löwen.“

Kriminalroman von W. C. C. Kerolf.

(Fortsetzung.)

„Natürlich will ich es nicht,“ sagte sie bestig. Natürlich wird kein Mensch Ihre Geschichte nur einem Augenblick glauben. Auch werden Sie sich wohl hüten, sie jemand anderem zu erzählen, wenn Sie nicht für unwahrscheinlich gehalten werden wollen.“

„Sie wollen also nicht? Nun dann gut!“ schaute Jem. „So werde ich's jenem Gemüth erzählen, der sich kurze hier rumpsoniert und Ihren Onkel mit seinen Fragen so aufhörig gemacht hat. Soll ich's ihm sagen, Miß? He?“

Der Geheimpolizist konnte das Gesicht des Mädchens nicht sehen, als sie nach einer kleinen Weile antwortete. „Sie mögen mit mir kommen nach Shingle End kommen und Ihre Geschichte dem Obersten und Miß Theodora erzählen. Das ist's, was Sie tun sollen, wenn Sie es wagen.“

Es entstand eine neue Pause, und der Geheimpolizist erkannte aus der Art, wie sie die Worte hervorgebracht hatte und aus der Haltung, in der sie des Räubers Antwort erwartete, daß sie weniger ironisch als ihre Rede war. Endlich sprach der Richter auf neu. Und es war klar, daß ihr Vorhaben nicht nach seinem Gehörmaß war.

„Hören Sie mich an, Miß Nell,“ sagte er im Tone vernünftiger Wiederlegung, „wollen Sie mich wirklich dazu veranlassen? Sie wissen doch recht gut, daß ich nicht gewagt haben würde, so offen zu Ihnen zu sprechen, wenn ich nicht zuverlässig Beweise erlangt hätte. Ihr Gesicht verriet mir doch, daß Sie genau Bescheid wissen, wieviel ich weiß. Was kann es da nützen, zu trotzen? Und da ich nun weiß, was ich weiß, ist's da nicht klar, daß ich nichts Böses im Schilde führe? Somit könnte ich doch mit Leichtigkeit ein oder zwei Pfund reinen, wenn ich den Schublad reinen Wein einschenke. Das müssen Sie doch einsehen, was?“

„Kommen Sie mit und sagen Sie es vor Zeugen aus. Ich fordere Sie hiermit auf, das zu tun!“ erwiderte Nell mit etwas mehr Sicherheit, da sie des Mannes Sträuben dagegen bemerkte.

„Nein, dazu habe ich nicht die mindeste Lust,“ versetzte er trotzig. „Ich werde meinen eigenen Weg verfolgen. Wenn Sie gewonnen sind, freundlich mit mir zu verfahren, und mich einzuladen, mit Ihnen und Ihrem Onkel Tee zu trinken, wie Sie vor drei Monaten den jungen Bierengel aus London eingeladen habe, so will ich das Maul halten u. es soll zwischen Ihnen und mir bleiben. Wenn Sie sich aber weigern —“

„Wie sollte ich dazu kommen, Sie einzuladen?“ entgegnete Nell zornig. „Ich sage Ihnen, die ganze Geschichte, die Sie erzählen, ist widersinnig und niemand wird Ihnen einen Augenblick glauben. Erzählen Sie nur jedem Mann, wenn es Ihnen Spaß macht.“

Und plötzlich sprang sie von Jem fort, um mit flüchtigen Schritten Shingle End zu erreichen.

„Recht so!“ rief Jem drohend mit Aufgebot seiner Stimme, als er mit ihr, Schritt haltend, über die Felder nach des Obersten Haus ging, während sie auf der Straße blieb.

„Wenn Sie sich aber von mir raten lassen wollen, so erzählen Sie's Ihren noblen Freunden frisch von der Leber weg und sehen Sie zu, ob diese es nicht für das Beste halten, daß Sie sich mit mir vertragen.“

Als er ihr die letzten Worte zuschrie, kam Jem Stidels gerade an der Stelle vorbei, wo der Geheimpolizist sich verborgen hielt. Einige Augenblicke später nahm dieser Gelegenheit, aus seinem unbehaglichen Betsteh hervorzufragen, und Jem mit raschen Schritten nachfolgend holte er ihn ein, noch ehe er den Baum, der des Obersten Garten umschloß, erreicht hatte.

„Sind Sie es, Stidels?“ fragte er, als ob er seiner Sache nicht sicher wäre. Nun, ich wünsche gerade mit Ihnen ein Wort zu sprechen.“

Er sagte es mit gedämpfter Stimme, weil er nicht wollte, daß Nell ihn hörte, die ihm jetzt ein wenig vor-

aus, noch immer auf der Straße ging. Doch Jem, der gerade von ihr gehört werden wollte, ließ seine Antwort so laut er konnte hervor.

„Ja, Mr. Gemming, 's ist mir ganz recht. Und vielleicht habe ich Ihnen ebensoviel zu sagen, als Sie mich zu fragen haben, Sir!“

Der Geheimpolizist sah, daß Nell, die jetzt an der Ecke der Straße angelangt, im Begriff war, sich nach der Bordtür des Hauses zu wenden, jögend innehielt, und halb geneigt schien, zurück zu Jem zu gehen.

Jem, der dies bemerkte, trat einen Schritt zurück und schenkte auf sie warten zu wollen. Nell kam aber nicht. Nach kurzer Unentschlossenheit verschwand sie um die Ecke des westlichen Hauses, dem Stidels schenkte und seine Absicht, dem Geheimpolizisten das, was er wollte, zu sagen, wieder geändert zu haben, aber wollte er das Mädchen erschrecken. Denn statt Gemming weiter stede zu stehen, schlang er sich über den Baum in den Garten, und in voller Eile über die leeren Blumenbeete hinweggehend, drückte er das Gesicht, so dicht er konnte, ans Fenster der Küche, wo ein Licht brannte.

Einige Schritte nach hinten wendend, konnte der Geheimpolizist von seinem Standort außerhalb des Gartens sehen, daß in der Küche Leute waren und alsbald die beiden Gehilfen als die Miß Voitals und Nells unterscheiden. Auch konnte er sehen, obgleich er nichts davon zu hören vermochte, daß Nell höchst aufgeregt etwas erzählte und die ältere Dame ihr ruhig zuhörte.

„Sababababab!“ erwiderte plötzlich die höhnische Lache Jem Stidels die beiden Damen, die auf die Seite sprangen und nach dem Fenster starrten.

„Sa habababab!“ brüllte der junge Fäher auf's neue.

Der Geheimpolizist stand auf dem Sprung, über den Baum zu gehen, um Jem anzureden, als die Hintertür des Hauses sich plötzlich öffnete und Miß Voital, dicht in einen dicken wollenen Schal gewickelt, so daß nur ihre dünne, schmale Nase und ihre sanften hellen Augen zu sehen waren, den Fäher mit freundlicher Stimme aus der Tiefe ihrer wollenen Umhüllung ansprach.

„Jem Stidels? Sind Sie es? Was machen Sie denn hier außen und erschrecken uns so zum Tode? Wenn Sie uns etwas zu sagen haben, so kommen Sie doch herein.“

Die zwar freundliche, doch entschiedene Stimme der Dame schied den annähernden jungen Gefellen doch etwas verlegen zu machen. Er würde sich weggedrückt und über den Baum in die Felder fortgemacht haben, wenn in der Stimme der gealterten kleinen Dame nicht etwas Gebietendes gelegen hätte, das ihn zurückhielt.

„Ich habe keiner von Ihnen etwas zu sagen,“ murkte er trotzig. „Wer hat gesagt, daß ich etwas zu sagen hätte? Ich habe zu niemandem nichts gesagt, außer nur dies, daß ich nicht einsehe, warum die Miß da drinnen mich wie Dreck behandeln soll und daß, wenn sie fortfährt, mich so zu behandeln, ich Mittel besitze, mit ihr quitt zu werden.“

Die kleine steife Dame senkte hörbar; sie schien wahrhaft bekümmert über die Sache zu sein.

„Aber haben Sie nicht gehört,“ sagte sie mit einem etwas gezwungenen Anflug von Scherz, „daß ein Verzögerter niemals die Günstigsten Frauen gewinnt? Woher wissen Sie denn so bestimmt, daß Miß Claris Sie schlecht behandeln will?“

„Woher ich das so bestimmt weiß?“ brüllte Jem in hellem Zorn auflockernd. „Daher, weil sie es tut, weil sie mir nie begegnet, ohne den Kopf zur Seite zu wenden, als ob ich tief unter des gnädigen Fräuleins Beachtung stände. Daher weiß ich es.“ fuhr er fort, einen Blick nach dem Küchenfenster werfend und seine Stimme noch höher erhebend, in der Hoffnung, daß Nell sie vernähme — und darum sage ich, ich werde quitt mit ihr werden.“

„Gott! Gott!“ jammerte Miß Voital, indem sie den Schal dicht um sich zog. „Ich hätte nicht erwartet, daß ein braver Burche, wie Sie, eine Dame bedrohen würde.“

Jem knurrte nur. „Ich hätte von Ihnen mehr Ge-

duld erwartet. Nun, nun! Soll ich vielleicht für Sie sprechen? Ich weiß zwar nicht, ob ich etwas ausrichten werde. Wenn aber ein Wort von mir dazu führen kann, treuer Liebe den Weg zu ebnen, so werde ich's gern für Sie einlegen.“

Jem aber antwortete mir mit einer höhnischen Lache.

„Ich meine es gut,“ riefte die Dame. „Ich will selbst mit ihr sprechen. Und nun, wollen Sie in die Küche kommen und anhören, was ich ihr sage? Vielleicht wird Sie's befriedigen.“

Nach einigem Zögern schlüpfte Jem in den Gang hinein, und Miß Voital war eben im Begriff, die Tür zu schließen, als der Geheimpolizist, der sich bemerkt hatte, jedes Wort dieser Unterhaltung zu erlauschen, plötzlich vor ihr stand und seine Hand an die Tür legte.

„Beruhigung, Madame, ich würde aber gern ein paar Worte mit Ihnen sprechen wenn Sie die Güte hätten, mir für einige Minuten unter vier Augen Gehör zu schenken. Mein Name ist Gemming, Madame, und ich darf wohl annehmen, es werde Ihnen zu Ohren gekommen sein, daß ich mich hier wegen der Diebstahlsgeheiß im „Mausen Löwen“ befinde.“

Miß Voital, die bei dem Erscheinen des Fremden zunächst einen schrillen Schreckensschrei ausgestoßen hatte, fand schnell ihre Fassung wieder und gab ihre Zustimmung zu erkennen.

„O ja — ich weiß — ich habe gehört. Sind Sie der — Ja, treuen Sie ein.“

Er folgte ihr nun in ein kaltes, dunkles Zimmer zur Rechten, das nach eingeschlossener Luft roch. Miß Voital behielt wohlweislich ihren Schal dicht um sich gewickelt und bat den Detektiv, Platz zu nehmen, während sie eines der beiden Lichter anzündete, die auf dem Kaminsims standen. Der Geheimpolizist warf einen prüfenden Blick um sich und begriff es völlig, warum die Dame vorzog, ihre Zeit meist in der Küche zuzubringen, wo es wenigstens warm war.

„Und nun,“ fragte die Dame, als sie sich auf einen schmalen, steifelnigen Stuhl setzte, der mit verhöfelter Stiderei überzogen war, „was wünschen Sie von mir zu wissen?“

„Wohlan, Madame,“ sagte der Geheimpolizist, der auf der Kante seines Stuhls saß und über die Würde staunte, die über die kleine, gezierzte, armselig gekleidete Dame gebreitet war, „es handelt sich um folgendes. Ich wünsche zu wissen, ob die junge Dame, die diesen Morgen bei Ihnen zugebracht hat, von einem kleinen Unfall betroffen worden ist?“

Er sah seinen und ihren Gang in der kalten Luft der kleinen Stube und dachte, daß es draußen auf den Feldern viel wärmer gewesen wäre. Die Dame war augenscheinlich über die Frage erstaunt.

„Von einem kleinen Unfall?“ wiederholte sie. „Nicht, daß ich mich dessen erinnere.“

„Hat sie irgend eine Arbeit für Sie verrichtet, Madame? Sie sprach, wie ich glaube, von Nigeln.“

„Sie hat nichts hier gebügelt,“ antwortete die Dame rasch. „Wohl aber ich.“

„Sie sagte, sie habe gebügelt und sich dabei die Hand verbrannt.“

Die Dame schüttelte den Kopf. „Ich war es, die das Bügeleisen die ganze Zeit über hatte,“ sagte sie bestimmt.

Der Geheimpolizist bemerkte jedoch, daß die Dame jetzt einen raschen Blick auf ihn warf und dann, als bekäme sie sich, den Ton änderte. Er war augenblicklich überzeugt, daß sie eine Geschichte zu Gunsten ihres Schützlings erfinde.

„Ich erinnere mich, wie mir eben einfiel,“ sagte sie, „daß ich ihr mit dem Eisen sehr nahe kam und daß ich fürchtete, sie gebrannt zu haben, obgleich sie sagte, es wäre nichts und ich in der Tat auch nichts sehen konnte.“

„Ich danke Ihnen, Madame,“ sagte der Geheimpolizist, sich auf einmal erhebend. „Und nun wollen Sie die Güte haben, mich Miß Claris und Jem Stidels, folglich, ehe sie das Haus verlassen, zusammen sehen zu lassen.“

„Wenn sie noch hier sind, gewiß,“ sagte Miß Voital, die nun ohne wei-

teres die Stube verließ und den Gang hinab nach der Küche ging.

Gleich darauf kehrte sie jedoch voll Bewunderung zurück.

„Es tut mir leid, sagen zu müssen,“ sagte sie, „daß beide das Haus verlassen haben. Ob zusammen oder nicht,“ fügte sie mit einem feinen Lächeln hinzu, „kann ich jedoch nicht sagen.“

Der Geheimpolizist nahm, nicht in der besten Laune, Abschied.

Jem Stidels war die Person, deren er habhaft werden mußte — das war gewiß, doch fürchtete er, daß es schon zu spät dazu sein möchte.

Elftes Kapitel. Beweise.

Miß Voital schloß, nachdem der Geheimpolizist fort war, die Tür, holte sich ein Glas Wasser, indem sie den Schal noch dichter um ihre dünne Person zog, und ging ins Speisezimmer.

Auf einem der Hochstuhlchen saß Nell in der Dürftigkeit. Miß Voital setzte wieder, als sie das angezündete Licht, das sie mit sich aus dem Schlafzimmer gebracht hatte, vorsichtig auf den Tisch stellte.

„Ich fühle mich sehr schuldig und beschämt,“ murmelte sie fast verdrießlich, „dem Mann gesagt zu haben, daß Sie fort wären, da ich doch wußte, daß Sie nicht weiter gegangen wären, als bis hierher; ich hatte jedoch von zwei Nebeln das kleinere zu wählen, denn ich fürchtete, daß Sie ein zweites langes, quälendes Kreuzverhör von ihm gerade jetzt nicht würden vertragen können.“

„Sie hatten ganz recht, Miß Theodora, und waren so gültig, wie immer,“ sagte Nell herzlich.

Das arme Mädchen sah in der Tat ganz erschöpft aus, und die Worte, die sie hervorbrachte, schienen ganz mechanisch von ihren müden Lippen zu kommen.

„Kommen Sie in die Küche, Kind, wo es warm ist,“ sagte Miß Voital munter. „Ich will Ihnen eine hübsche heiße Tasse Tee machen, dann werden Sie sich wohler fühlen.“

„Ist Jem Stidels denn fort?“ fragte Nell kurzatmig.

„Gewiß,“ schickte ihn schnell wieder fort.“

„Glauben Sie —“ stammelte Nell erröthend — „glauben Sie, daß er dem — dem Geheimpolizisten etwas gesagt hat?“

„Das weiß ich wahrhaftig nicht, Liebe. Diese Art Männer sind so außerordentlich verschwiegen, es ist unmöglich, zu sagen, was sie wissen,“ antwortete die ältere Dame.

Nell beobachtete sie und schloß aus ihrem Wesen, daß Gemming ihr nichts Vertrauensliches gesagt hatte, denn Miß Voitals ganze Aufmerksamkeit war jetzt darauf gerichtet, die möglichst kleinste Menge Tee abzumessen, die für zwei Personen ausreichen würde.

„Und überdies,“ fuhr Miß Voital fort, nachdem sie die Teelöffel wieder zugebracht hatte, „was könnte Stidels ihm wohl zu sagen gehabt haben? Und welchen Glauben könnte er in die Geschichte des jungen Mannes wohl setzen?“

Nell blickte sie mit weit aufgerissenen Augen an.

„Sagte ich Ihnen nicht,“ sagte sie in heiserem Akzent, „daß Jem mir gesagt hat, er habe den Dieb mit eigenen Augen gesehen? Er sagte, daß er Beweise beibringen könne — P e e s e l!“

(Fortsetzung folgt.)

„Ist jetzt kräftig und gesund.“ Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können,“ schreibt Herr G. Verholl von Aerial, Alta, „daß ich durch den Gebrauch von Jormis' Allenträuter kräftig und gesund geworden bin. Als Knabe war ich kränklich und schwächlich; als junger Mann mußte ich schwer arbeiten, und das Resultat war, daß ich vollständig zusammenbrach. Ein Monate lang wurde mein ganzer Körper von Schmerzen gequält und kein Arzt war imstande, mir zu helfen. Die Allenträuter hat mich geheilt.“ Dies alte, bewährte Heilmittel hat sich den Ruf erworben, daß es dort noch hilft, wo alles andere fehlschlagen hat. Ein Versuch wird jeden von dieser Wahrheit überzeugen. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Ado.



Keep the egg-yield up as mercury goes down

Hens that pay are hens that lay winter and summer. Poultry raisers estimate that an egg in winter is worth double its value in the spring. You can get maximum winter results from your hens by feeding

Purina Chicken Chowder with Purina Scratch Feed

—the perfect balance for laying hens. Hens fed grain alone make excess yolks, which cannot be laid. Notice the unlayed yolks in the next fat hen you dress. Corn, oats, barley, wheat, etc., are yolk forming and fattening feeds, and should be balanced with high protein ingredients to produce as many whites as yolks. Purina Chicken Chowder contains much yolk-forming ingredients as granulated meat, linseed meal, alfalfa flour, etc., that balance the grains in Purina Scratch Feed. When Purina Chicken Chowder is fed as directed with Purina Scratch Feed, we guarantee

More Eggs or Money Back.

Purina feeds are sold by



EIBAND & FISCHER



THE "Exide" GRANT is in town

At 622 San Antonio St.

GERLICH AUTO CO.

is the local Distributor of the Exide Battery for Automobiles and Trucks.

ALL TYPES AND SIZES CARRIED IN STOCK. COMPLETE LINE OF PARTS. LET US REPAIR YOUR OLD BATTERY.

Professor Miller sagt:

„Es gibt eine Kur für jede Krankheit; die Zeit wird kommen, wenn Leute nur noch an Altersschwäche oder infolge von Unglücksfällen sterben werden.“

Er sagt, die große Ursache der meisten Leiden ist das Beharren bei alten Methoden und Systemen. „Ich will, daß jeder Mann, jede Frau, jedes Kind, die aus irgend einer Ursache leiden, einerlei wie schwach oder alt sie sein mögen, zu mir kommen und mit mir sprechen.“

Vergessen Sie das Datum nicht! Wenn Sie nicht persönlich kommen können, so schreiben oder telefonieren Sie um Rat.

Cain City, Texas, Dec. 18, 1916.

Prof. John Miller, Fredericksburg, Texas.

Dear Friend: We the undersigned wish to announce to the public that our child was very ill this summer with diarrhoea and fever. The temperature went up to 102½ degrees. First aid that was given was medical treatment. Later we called for Prof. John Miller, "The Health Restorer", who treated our child without using any medicine, only through God's help, and gave relief at once, although there was no hope for the child, and he saved its life. He has done great wonders through God's help, but still some don't realize what all the good he has done for the people. So thanking you for your hospitality, Respectfully, Mr. and Mrs. Aug. Hanfler, Cain City, Tex.

Sie will ich und meine Familie Ihnen unsern besten Dank geben für unsern Sohn Robert, den Sie behandelt und gänzlich kuriert haben, von der Lähmung welche unser Sohn am rechten Bein hatte.

Wo andere Doktoren gefehlt haben und nur verschlimmert haben, mit einer geistlichen Behandlung von Ihnen ist er gesund und stark geworden, er war Krüppel und ist jetzt dick und stark und ich bin willens zu irgend einer Zeit hierfür einen Schwur abzulegen. Nochmals Ihnen Professor Miller unsern besten Dank für die Behandlung und Heilung unseres Sohnes. Sollten es Leute bezweifeln, daß Sie ihn kuriert haben, ersuchen Sie dieselben mich zu fragen. Achtungsvoll Ihr Freund, August Rueguer, Mason, Mason Co., Tex.

Ich werde von jetzt an jeden Monat die erste Woche im Monat in Neu-Braunfels sein und jeder, der leidend ist, kann vorprechen in der Wohnung des Herrn Hubert Lenzen.

Ich war das erste Mal nicht gekommen, da es mir ganz unmöglich war abzukommen.

Prof. John Miller.

# River Crest Poultry Yards.

Alex Forke, Eigentümer.

Lassen Sie Ihre Bestellung jetzt eintragen für Baby Chix, die im Frühjahr abgeliefert werden.

Baby Chix, \$18.00 für 100.

Cler zum Ausbrüten, \$10.00 für 100.

4 Wochen alte Hühnerchen, \$40.00 für 100.

10 Wochen alte Pullets, \$2.00 das Stück.

Elegante junge Hennen, \$2.50 das Stück.

Bestellen Sie jetzt!

## In unsere Kunden.

Unser Geschäft wird am Freitag und Samstag, den 26. und 27. Dezember geschlossen sein um das jährliche Inventar zu nehmen.

### Louis Henne Co.

## Firestone und Racine Tires

Agenten für Columbia Storage-Batterien.  
Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen.  
Alle Arbeit garantiert.

Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör.

## Mehlitz & Ruppel Auto Co.

710 San Antonio St.

Telephon 451



### A Merry Christmas and a Happy, Prosperous New Year to You All

Unsere herzlichsten Glückwünsche zum bevorstehenden Jahreswechsel jedem Einzelnen und Allen!

An unsere Gönner und Freunde: Für das uns in diesem Jahre erwiesene Wohlwollen danken wir Ihnen. Wir schätzen Ihre Kundenschaft herzlich und aufrichtig.

An Alle: Wir sind in größerem Maßstabe, besser und vollständiger als je zuvor vorbereitet Sie im kommenden Jahre mit Baumaterial zu bedienen.

Wünsche das Neue Jahr Ihnen allen recht viel Gutes bringen!



### Was ist Amerika?

Von Edward Alsworth Ross, Professor der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

(Fortsetzung.)

Etwas um die Jahre 1908 und 1909 kam dieses „muck raking“ (Dreckwühlen), wie es genannt wurde, zu Ende, teilweise deswegen, weil Sensationshaffer in gewisser Weise die Tatsachen färbten, teilweise auch deswegen, weil alle Geschäftsleute, die ehrlichen wie die unehrlichen, dem Argwohn der Allgemeinheit ausgesetzt wurden.

Nichtsdestoweniger hinterließen die „muck rakers“ dauernde Spuren auf dem Gebiet des Handels und der Finanz. Viele Geschäftsleute, die mit dem Strom geschwommen waren, wurden sich der Sündhaftigkeit der Praktiken bewusst, besserten sich und beeinflussten andere, dasselbe zu tun. Diejenigen Korporationen, auf die aller Augen gerichtet waren, befreiten sich eiligst von ihren verurteilten Werkzeugen und beauftragten ehrliche Männer, die öffentliches Vertrauen genossen, mit der Führung ihrer Geschäfte. In dem Maße, in dem sich die geschäftliche Moral besserte, traten Männer hervor, die bis dahin durch Skrupel hintange-

halten worden waren. Ein neuer Typus, Männer von sittlichem Fortschritt und sozialen Verständnis, kamen an die führende Stelle im Geschäftsleben.

Seit der Zeit hat sich in Bezug auf die wirtschaftlichen Ideale ein Umschwung vollzogen. Die Selbstsucherei, die ohne Rücksicht auf sittliche Normen und die Landesgesetze betrieb, ist in Verfall gekommen. Die Regelung des Geschäftslebens wird nicht länger als „unberühmte Eintracht“ betrachtet. Die Auffassung, daß die Dienstleistung die einzige Berechtigung zum Gewinne ist, gewinnt immer mehr Anhänger, obwohl man wohl zu weit gehen würde, wenn man behauptete, daß sie dem gewöhnlichen Geschäftsmanne als Beweggrund dient. Die Handelskriege in den Universitäten schickten geschulte junge Männer in die Welt, die von dem Gefühl der Vorurteile befreit sind. Wie in den juristischen und medizinischen Schulen, so ist auch in den Schulen der Geschäftsführung und Journalismus gelehrt worden, die Unterweisung in den sittlichen Grundlagen des Berufs zu einem wesentlichen Teil der Lehrpläne geworden. Fast jede Stadt hat ihre Handelskammer, die sich zum Ziele setzt, das Gedeihen des Geschäftslebens herbeizuführen durch Förderung der Wohlfahrt des gesamten Gemeinwesens.

Es liegt kein Grund vor zur Annahme, daß der Geschäftsmann in unserer Lande mindestens nicht ebenso gut ist, wie in irgend einem anderen Lande der Welt. Kurzum, diese Veränderungen, die sich im Laufe weniger Jahre vollzogen, indem die öffentliche Meinung neu orientiert wurde, stellt seit dem Auftreten der Anti-Sklaverbewegung den aufschärfsten sittlichen Umschwung in der Geschichte der amerikanischen Gesellschaft dar.

(Fortsetzung folgt)

Frauen geben an. Hausarbeit ist hart genug, wenn man gesund ist. Jede Frau-Braunfelslerin, welche Rückenbeschwerden hat, niedergeschlagen und nervös ist, an Schwindelanfällen, Kopfschmerz, Nerven- und Magenbeschwerden leidet, sollte bereitwillig die Erfahrung dieser Frau-Braunfelslerin beachten. Frau Wm. Kohlberg, 926 Sequin-St., gab am 10. Juni 1915 die folgende Erklärung ab: „Doans Nierenpillen, die ich in Boelcher & Sons Apotheke kaufte, habe mir gut getan und ich empfehle sie gern. Mein Rücken schmerzte und war schwach, und bei meiner Hausarbeit mußte ich viel leiden. Ich nahm drei Schachteln Doans Nierenpillen und Sie haben mir viel geholfen. Die Schmerzen hörten auf und mein Rücken wurde wieder kräftig. Ich fühle mich in jeder Beziehung viel besser und empfehle daher Doans Nierenpillen gern Anderen.“

Rauchendes Vertrauen. Am 7. Juni 1919 fügte Frau Kohlberg hinzu: „Gewiß halte ich mehr und mehr auf Doans Nierenpillen. Ich fühle, daß ich diesen Pillen meinen allgemein guten Gesundheitszustand verdanke.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen. Die Fabrik der Frau Kohlberg hatte. Foster-Ribburn Co. Mfgs., Buffalo, N. Y.

Kirchliches. Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche bei Pratt, Texas.

Am 23. Dezember, um 7 Uhr abends, findet das diesjährige Weihnachts-Programm statt. Weihnachts-Gedichte, Lieder gesungen von den

Kindern u. dem Kirchen-Chor werden die frohe Weihnachts-Vorstellung verfrachten.

Am 25. Weihnachtstag um 10 Uhr findet der Fest-Gottesdienst statt.

Am 28. Dezember, fällt der Gottesdienst aus.

Am 1. Januar ist morgens um 10 Uhr wiederum Gottesdienst. Man werde hiermit herzlich eingeladen.

E. G. Anaaf, Pastor.

Vulverde, Texas. In der Ev. Luth. St. Paulus Gemeinde wird das Kinderfest am heiligen Weihnachtsabend, am 24. Dezember gefeiert werden. Die Feier beginnt um 7 Uhr abends. Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden hiermit herzlich eingeladen.

E. G. Anaaf, Pastor.

Ev. Friedland-Kirche am Gerontino. Am Sonntag ist zu geschäftlicher Zeit Sonntagsschule und Gottesdienst. Am 1. Weihnachtstag findet am 10 Uhr der Fest-Gottesdienst gehalten werden. Am Abend desselben Tages um 7 Uhr wird die Weihnachtsfeier der Sonntagsschule sein. Jedermann ist herzlich eingeladen.

J. Varias, Pastor.

Sothart. In der evangel. Christus Kirche zu Sothart findet die diesjährige Weihnachtsfeier am heiligen Abend, den 24. Dezember um 7 1/2 Uhr abends statt.

N. W. Rudy, Pastor.

Redwood. In der St. Pauls Kirche zu Redwood findet die Weihnachtsfeier am 25. Dezember abends um 6 Uhr statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

F. W. Rudy, Pastor.

Folgende Gottesdienste sollen während den Festtagen abgehalten werden:

1. In der evangel. Kirche in Marion: Am heil. Abend, den 24. Dezember, um 7 Uhr, Feier der Sonntagsschule unter Lichterzählung dem Weihnachtsbaum und Bescherung. Am ersten Feiertage ist morgens um halb 11 Uhr Festgottesdienst.

2. In Leihners Schule versammeln sich am Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags um 1 Uhr die Kinder der Sonntagsschule um zu üben. Die Weihnachtsfeier und Bescherung findet am Abend des ersten Feiertages um 7 Uhr statt. Am zweiten Feiertage findet vormittags der Festgottesdienst statt. Alle Mitglieder und Freunde sind zu diesen Feiern herzlich eingeladen.

F. Lapiens, Pastor.

Christfeiern werden stattfinden wie folgt: Am Christabend in Zühl, am 1. Weihnachtstag in Cibola und am 2. Weihnachtstag in Converse.

Beginn an allen Orten: Wenn's dunkelt.

In Cibola wird am 1. Weihnachtstag Festgottesdienst sein und nachmittags in Converse, u. am 2. Weihnachtstag in Zühl. Der Kirchenchor wird die Feier verschönern. Alle sind herzlich eingeladen zu den Feiern.

Zuehl. Am Neujahrstag findet in Zuehl nach dem Gottesdienst die jährliche Gemeindefeier statt, zu welcher alle Mitglieder und Freunde willkommen sind.

Niederwald. Am Sonntag nachmittags, den 28. Dezember um 3 Uhr wird in der evang. Kirche zu Niederwald wiederum Gottesdienst abgehalten werden. Jedermann ist herzlich eingeladen.

F. W. Rudy, Pastor.

Die neuesten Modestoffe. Die Bezeichnung der modernen Damenkleiderstoffe entwickelt sich immer mehr zu einer nur den Eigengeweihten bekannten Geheimsprache. Welcher Stoff kann sich zum Beispiel unter der Bezeichnung „Lauze“ etwas vorstellen?

Die Damen aber kennen diesen Stoff ganz genau. Die neueste dieser Stoffbezeichnungen ist „Turk“. So nennen die Franzosen einen Lyoner Seiden-

stoff, der einen neuen Farbenton in die Mode einführen soll. Fluid macht seiner Ableitung von den fließenden Farbenpielen des Wassers alle Ehre, denn es bereichert drei verschiedene Schattierungen zwischen Blau und Grau. Ein anderer neuer Stoff heißt „Tortrot“, zwischen den dadurch benannten Farben Rotgrün, Chlorgrün und Platingrün und dem Turf läßt sich wohl kaum eine nähere Beziehung herstellen.

Billig zu verkaufen. schöne Lots in Neu-Braunfels Heights, Näheres bei Wm. Zellmer. ff. Emil Adams und Wm. Dreger.

Zu verkaufen. Mein Haus in der Comalstadt mit 5 Zimmern und Durchgang, Bad und Toilet, Garage und andere Nebengebäude, 4 Lots, genügend Obstbäume. Sehen Sie sich diesen Platz an.

Emil Kronkosh, Neu-Braunfels.

Notung, Steuerzahler! Am 1. Oktober waren die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1920 bezahlt werden. Achtungsvoll: W. G. Adams, Steuereinsamler, Comal Co.

Zu verkaufen. Schmide, Wagner und S. H. für Band am Forts Creek bei Sage Churchs Store; Schmide ist vollständig eingerichtet. Näheres bei W. G. Adams.

Zu verkaufen. 180 Aker Barnland an unsauberer Straße, 12 Acker von San Antonio; beste Fruchtbarkeit; ein 1/2 Aker Reider; einschläferlicher Boden in hoher Kultur. Fläche aus die Hälfte verkaufen. Man wende sich an den Eigentümer: Tag 724, San Antonio, Texas. 10 4

Zu verkaufen. Mein Platz bei Bermania, enthaltend 152 Aker, 150 Aker, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, Plein in Wasser, gebührender und gebräucher Branden nicht durchfließender Wasser. Preis \$100 der Aker, \$2000 bis \$3000 Anzahlung, Rest auf Raten zu 6% auf Zeit nach Belieben. Näheres bei Emil Köhler, Neu-Braunfels, Texas. ff

Zu verkaufen. 5 Zimmer-Haus mit Vorkammer, elektrischem Licht und Keller. Ecklot 82 bei 116 Fuß Garage, Werkhaus, Frucht- und Schattenbäume, gut u. trocken gelegen an Willow u. Coll. Straße. Nachfragen bei O. L. O. W. e. i. d. e. r., Eigentümer, Neu-Braunfels, Phone 233. ff

New Braunfels Concrete Works. 423 Capital-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Erbauung, Seitenwege, Kirchen-Einfassungen für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Lots, unter- und oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Standa, Eigentümer. Telephon: 217. Wohnung: 217. ff

Martin Ruppel, Rechtsanwält. Neu-Braunfels, Texas. Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH, Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mähen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephon 170.

HERM. G. WOELLER, Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

Herbert G. Renne, John F. Fuchs HENNE & FUCHS, Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST, Advokat. Office in Sol's Gebäude.

Der Neu-Braunfels-Gesellschaftige Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 24 bis 29 Jahre.....\$1.60 25 bis 29 Jahre..... 1.70 30 bis 34 Jahre..... 1.80 35 bis 39 Jahre..... 1.90 40 Jahre und darüber..... 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Kamm, Präsident. S. E. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Haupe, Sekretär. F. Dreber, Schatzmeister. Otto Heilig, Wm. Bipp Jr. und Jos. Roth, Direktoren.

### Notice of Sale under Order of Sale.

No. 1912. In the District Court of Comal County, Texas. Whereas, by virtue of an Order of Sale issued out of the District Court of Comal County, Texas, on a judgment rendered in said Court on the 11th day of September, A. D. 1911, in favor of the said Joseph Faust and against the said W. R. Posey, E. S. Sippel, George Doepenschmidt, Adolph Hans, H. D. Grunes and Will Murphy, jointly and severally, and in favor of H. L. Adams, Sheriff of Comal County, Texas, due on the 11th day of December, A. D. 1911, at 5 o'clock A. M. levy upon the following described tracts and parcels of land, to-wit:

All that certain real property lying and being situated in Comal County, Texas, and being 66 acres of land, part of subdivisions Nos. 122 and 123 of the Comal County, Texas, Lease Grant situated in the waters of York Creek in Comal County, Texas, and described by metes and bounds as follows, to-wit:

Beginning at a stake in middle of York Creek for the E corner of this survey, from which a L. O. 15' in dia. hrs. S 71° E 14-15 yrs, and another L. O. 15' in dia. hrs. N 74° W 29 1/2 yrs; thence S 44° W 1415 yrs to a stake for S corner; thence N 44° E 265 yrs to a stake for W corner; thence N 46° W 172 yrs to a stake for corner; thence N 44° E 643 yrs to a point in middle of York Creek for N corner where an Elm 12" in dia. hrs. N 46° E 12 yrs; thence down said creek in the middle bed with the meanders to the place of beginning.

And on the 3rd day of February, A. D. 1920, being the first Tuesday of said month, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 o'clock P. M. on said day, at the Court House door of said county I will offer for sale and sell at public auction for cash all the right title and interest of said W. R. Posey, E. S. Sippel, George Doepenschmidt, Adolph Hans, H. D. Grunes and Will Murphy in and to said property.

Dated at New Braunfels, Texas, the 15th day of December, A. D. 1919.

W. H. ADAMS, Sheriff of Comal County, Texas.

### CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County - Greeting:

You are hereby commanded to summon Andres Salis, whose residence is unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof in the city of New Braunfels, on the first Monday in February, A. D. 1920, being the second day of February A. D. 1920, then and there to answer a petition filed in said Court on the 9th day of December, A. D. 1919, in a suit numbered 955 on the docket thereof, wherein Victor Salis is plaintiff and Andres Salis is defendant; the cause of action being alleged as follows: The plaintiff on or about November the 12th, A. D. 1911, was duly and legally married to the defendant; that on or about July the 1st, 1919, defendant abandoned plaintiff, leaving his house and board; that plaintiff at all times conducted himself properly toward defendant with kindness; that on or about July the 1st, 1919, defendant left plaintiff, and went away with a man by name of Francisco Cortez; that for some months prior to their separation the said defendant was guilty of acts of adultery with the said Francisco Cortez, and that she had lived with the said Francisco Cortez, as his wife since on or about July the 1st, 1919; wherefore plaintiff prays that defendant be cited to appear and answer this petition that upon final hearing plaintiff have judgment dissolving the marriage between the plaintiff and defendant and for such other and further relief as the Court shall think proper to grant, and for costs of suit.

You are further commanded to so summon such defendant and to serve this citation by making publication of this citation once each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof in some newspaper published in your County; but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the 2nd Judicial District; but if there be no newspaper published in said Judicial District then in a newspaper published in the Judicial District nearest to said Judicial District.

Herein fail not, but have you before said Court, on the 1st day of the next term thereof, this writ with your return thereon showing how you have executed the same.

Witness Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas.

Given under my hand and seal of said Court in the city of New Braunfels, this 9th day of December, A. D. 1919.

EMIL HEINEN, Clerk of the District Court, Comal County, Texas.

Issued this 9th day of December, A. D. 1919.

EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas.

44

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
Gesundheit, Frieden und guten Willen für Alle!  
**VOIGT & SCHUMANN**

Wir wünschen allen unseren werten Kunden und Freunden  
**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**B. E. VOELCKER & SON**

Mit herzlichem Dank für das mir in dem zu Ende gehenden  
Jahre erwiesene Wohlwollen wünsche ich allen meinen  
geehrten Kunden und Freunden  
**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**OSCAR HAAS**

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
wünscht allen geehrten Freunden und Kunden  
**HOMEYER'S MEAT MARKET**

Wir wünschen allen unseren geehrten Kunden und Freunden  
**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**HOFFMANN GARAGE**

Indem wir unseren vielen Freunden und Kunden für die uns in dem zu Ende gehenden Jahre zuteilgewordene liberale Patronage unseren herzlichsten Dank aussprechen, wünschen wir zugleich jedem und allen ein

**Fröhliches Weihnachtsfest**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**

Bau-Restriktionen sind aufgehoben und man kann jetzt wieder nach Belieben bauen, wie zuvor. Wir haben einen vollständigen Vorrat von Bauholz, Backsteinen, Cement, Zypressen, Pappel, Weisstannen- und Eichenholz zu Preisen, die Ihre Berücksichtigung verdienen.

Nochmal mit besten Wünschen,

**Geo. Pfeuffer Lumber Co.**

**Aus Braden.**

Braden, 18. Dez. 1919.  
Das es schon eine ganze Weile her ist, seit die Leute nichts mehr vom „Bohemian John“ in der Taute gelesen habe, will ich ganz in kurzem die Neuigkeiten die ich noch im Gedächtnis habe, berichten.

Das es genug oder auch zuviel im letzten Jahre geregnet hat, wissen die Leser selber; es regnet sogar jetzt, während ich dieses schreibe.

Die Ernte ist bei Braden ganz verschieden. Hafer und Weizen waren ziemlich gut, Corn sogar sehr gut; aber Cotton ist sehr schlecht. Manche Leute haben fast gar keine Cotton bekommen, denn die meiste Cotton ist im Felde verkauft. Futter ist im Ueberflus gewachsen, aber auch verkauft.

Ich war kürzlich hinter San Antonio, da haben viele Farmer gar keine Cotton bekommen und Hafer ist ihnen auch alles verkauft; Corn ist dort auch gut geraten. Die Viehweide ist dieses Jahr sehr gut, Gras und Wasser in Hülle und Fülle.

In Braden geht es immer seinen alten Gang vorwärts. Unser jovialer Geschäftsmann Wesley Rosenberg bemüht sich, seine vielen Kunden in liberaler und zuvorkommender Weise zu behandeln. Bloß die County Roads sind alle in einem sehr schlechten Zustande. Es thut mir leid, aber wahr ist es, obgleich ich alles thar, was in meinen Kräften stand. Wenn es einmal so viel und stark geregnet hat, wie dieses Jahr, da schmelzen alle Röhren, und da ist es keine große Freude, County Commissioner zu sein. Hoffentlich wird mein Nachfolger bessere Gelegenheiten haben, die Wege in guten Zustand zu bringen, denn ich werde mich nicht mehr um das Amt bewerben, und bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Wählern und auch Freunden in Comal County recht herzlich bedanken für die Unterstützung, welche sie mir für das verantwortliche Amt zuteil werden liehen; denn man wird jetzt mit Gewalt alt. Am 3. Dezember bin ich abermals Großvater geworden, indem bei meinem Sohne Johnny und seiner Ehefrau Clara, geb. Tonne, am genannten Tage eine kleine Miß Widelich angekommen ist; und jedesmal, wenn man wieder Großvater wird, wird man gewöhnlich auch etwas älter.

Zum Schluß wünsche ich allen Lesern der Taute einen recht fröhlichen Weihnachten, und ein glückliches Neues Jahr! Womit ich verbleibe der alle

Bohemian John.

**Aus Cibola.**

Am Mittwoch, den 17. Dezember wurden ehelich verbunden im Hause von Herrn Bernhard Schneider und Frau, bei Marion, Herr Frido Sanders und Frau, Olga Schneider, im engsten Familienkreise. Als Trauzeugen dienten Hugo Friedeck, Joe

Judick, Adele Schneider, Lieschen Pulgerin.

Am Samstag, den 20. Dezember, reichten sich die Hand zum Ehebunde im Hause von Ferd. Wolfshohl und Frau bei Marion, Texas, Herr Wilhelm A. Wieding und Frau, Anna Wolfshohl, in Gegenwart der nächsten Angehörigen. Als Trauzeugen waren erwählt worden Herr Robert L. Wieding, und Frau Louise Wolfshohl.

Am gleichen Nachmittage verheirateten sich im Hause von Frau B. Jenke bei Converse, Herr Hugo Lenz und Frau, Emma Jenke in Gegenwart der Elter und Geschwister der Beteiligten. Als Trauzeugen fungierten die Herren August Lenz, und Max Nawe und die Fräulein Ida Nawe und Edna Schroeder.

**Aus Lockhart.**

Am Sonntag, den 7. Dezember wurde das Töchterlein von Herrn Otto Borchert und Frau Emma, geb. Borchert zur heiligen Taufe gebracht und erhielt die Namen: Ella, Martha, Anna Borchert. Taufpaten waren: Herr und Frau Chas. Graef; Herr und Frau Gustav Borchert und Herr und Frau Otto Pfefferkorn.

Am Sonntag, den 21. Dezember wurde in der evang. Christus Kirche zu Lockhart das Söhnlein von Herrn Martin Schmidt und Frau Vina, geb. Schuenemann von Pastor F. W. Pudy getauft. Das Söhnlein heißt: Edgar, August Schmidt. Taufpaten sind Herr und Frau Adolf Seeliger und Herr und Frau Robert Schmidt, F. W. Pudy, Pastor.

**Weitere Mitglieder für das Amerikanische Rote Kreuz.**

Otto Söching, Frau Otto Söching, Chr. Pantermühl.

**Konzert für die Notleidenden in Deutschland und Oesterreich.**

Da das geplante Concert, dessen ganzen Einnahmen um die furchtbare Not derer in Deutschland und Oesterreich verwandt werden sollen und dasselbe nicht im Overnhaufe gegeben werden kann, stellt der Vorstand der hiesigen protestantischen Gemeinde die Kirche für diesen Zweck zur Verfügung und wird auch ferner gern dasselbe tun, wenn immer irgend wo Thürnen getrocknet und Herzleid gestillt werden sollen.

**Eingefandt.**

In San Antonio wurde eine neue Elf's Band, 50 Stücke, organisiert. Otto Joeller ist der Bandmaiter und Friedrich Tasio schreibt die Noten. C. W. A.

\* In Bartlett wurden Herr Albert Friedrich und Frau, Alma Spiegelhauer im Hause der Brauteltern Herrn Otto Spiegelhauer und Frau von Herrn Pastor Theodor Bogisch getraut.

**Das große Konzert für die notleidenden Frauen und Kinder in Deutschland und Oesterreich**

findet am  
**Sonntag, den 11. Januar 1920**  
nachmittags 3 Uhr präcise statt.

Bekanntlich sollte das Konzert im Overnhaufe gegeben werden, doch war dasselbe für diesen Zwecke nicht zu haben. Um so mehr ist es anzuerkennen, daß die Kirchengemeinde in Vertretung des Pastors Herrn Kornhüweg und des Vorstandes die Kirche für die gute Sache zur Verfügung stellt. Einlaßkarten sind in den Geschäftshäusern der Stadt und auf dem Lande zu haben. Erwachsene 50 Cents, Kinder unter 12 Jahren 25 Cents und ist vorauszusetzen, daß sich wohl Jedermann an diesem edlen Werk beteiligt. Folgendes Programm ist in Aussicht genommen:

1. Schöfers Sonntagsglied. Kreuer. Gesangverein Edo. Dirigent, Prof. S. Dietel.
2. Sopran solo. Frau. Elfe Wefing, aus San Antonio.
3. Selection. Damen - Orchester.
4. Duett. Sopran, Frau. Sufie Mägelin. Bariton, Herr F. Waldschmidt.
5. Zitherduett. Frau. E. B. Stein.
6. Selection Song. Frau. Elfriede Fischer. Choral Club.
7. Pianofolo. Frau. Vera Eifel, Director.
8. Lied. Frau. Vera Eifel.
9. Violin solo. Konzertstück von Musin. Gemischter Chor Concordia. Herr Ed. Grüne.
10. Der tote Soldat. Träumerei von Schumann. Herr Ed. Grüne. Gesangverein Edo. Dirigent, Prof. S. Dietel.

Das Komitee.

Allen meinen werten Kunden und Freunden wünsche ich  
**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**F. C. HOFFMANN**  
Juwelier.

Allen unseren geehrten Kunden und Freunden wünschen wir  
**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**COMAL STEAM LAUNDRY**

Allen Leserinnen und Lesern dieser Zeitung wünscht  
**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
**H. V. SCHUMANN**

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen wir  
**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**  
Möge das neue Jahr Allen recht viel Gutes bringen!  
**KROPP AUTO CO.**

Unsere besten Wünsche für eine

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein  
**Glückliches Neues Jahr**

allen unseren geschätzten Kunden und Freunden!

**New Braunschweig Brewing Co.**

Allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein

**Glückliches Neues Jahr**  
**Hans Schwammkrug**